Comselpreis 70 Seller.

Rebattion mb Bermaltung: Minn II.,

manals u Telegramm-Recejet oslalbemotrat, Brag. Boltidedamt 57544.

Inferate werden laut Tartf billigst berechnet. Bei öfteren Einschaltungen Preisnachlaß.

2. Jahrgang.

# Sozialdemokrat

Zentralorgan der Dentschen sozialdemotratischen Arbeiterpartei in der tichechoflowatischen Republit.

Donnerstag, 6. Juli 1922.

Besngs . Bedingungen:

Bei Buftellung ind Sons ober bei Begug burch bie Boft

monatlich . Kč 16.— vierteljährlich " 48.— halbjährig . " 96.— gansjährig . " 192.—

gür Deutightterreich monattig ok 600.—, für Deutigiand VII. 40.—.

Mr. 156.

## Ein Aftionsprogramm.

Geftern hat in Brag eine für die gesamte Arbeiterbewegung dieses Staates bebeutungs-volle Zagung stattgesunden: alle Gewersschafiszentralen, also die Bertreter der organisserten Arbeiter aller Parteien, tscheisische Sozialbemo-fraten sowohl wie Nationalsozialisten, beutsche Sozialbemokraten wie Kommunisten haben gemeinfam beraten, um ihre warnenbe Stimme gu erheben und die Forberungen und Bunf'e ber Arbeiterichaft ber Regierung und bem Barfament befanntzugeben. Gine folde Tagung ift feine bereingelte Ericheinung in ber internationalen Arbeiterbewegung, Die fich etwa auf bie Tichechoflowatei beidranten wurde. Much in anderen Lanbern find bie Bewerkschaften — was vor bem Ariege nie ber Fall war — ein politischer Faltoz geworben, ber in entscheidenden Augenbliden in das Leben der Gemeinschaft Mugendicken in das Leben der Gemeinschaft machtvoll eingreift. Die Zerrissenheit der Arbeiterbewegung bewirft, daß ein einheitlicher proletarischer Wille nur durch die Gewerkschaften geformt werden kann, und daß durch die Gewerkschaften das Proletariat als Klasse dem Staate, der Regierung und dem Parlament gegenübertritt. In Deutschlands schicksalsschweren Tagen, beim Kapp-Butsch, bei der Ermordung Erg-bergers, und zuleht bei dem verbrecherischen Anschlag auf Rathenau ist durch das Auftreten ber Gewertichaften bie Dacht ber Arbeiterichaft bem Burgertum jum Bewußtfein gebracht worben. In ber Tichechoflowafei ift im jegigen Augenblid gerabe eine ichwule politifbe Majdinerie funttioniert nur ichwer, ein fast bolliger Stillftand ift insbejonbere in ber fozialpolitischen Gesetzgebung eingetreten, die Barteien, die verschiedene Bevölkerungsklassen vertreten, halten sich in der Koalition die Wage, so daß die Exelutive dieser Mehrheit, bie Regierung Beneich, politisch bollftanbig un-fruchtbar geblieben ift. Diese Situation wirb insbesonbere für bie Arbeiterschaft immer unertröglicher und beswegen traten bie brei Ge-werkschaftszentralen zusammen, um einmal beutlich und flar zu sagen, was bie Arbeiteridaft mill.

Die eine ber gefaßten Entichließungen hanbelt insbesonbere bon ber berheerenben internationalen Birticaftsfrife, unter der alle Länder seufzen. Die Unternehmer wer-den darin der Einschränfung der Betriebe an-geslagt, wenn ihnen das Geschäft nicht genug Geld bringt, und so mitschuldig zu sein an der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit. Auch die tichechifden Arbeiter erfennen nunmehr bie bollig berfehlte Birtichaftspoli. tif und erheben gegen bie Staatsberwaltung bie ichwere Beichulbigung, bag fie ben Bor-ichlagen ber Arbeiterichaft auf Linberung ber Birticaftsfrise nicht genug Aufmertsamfeit geschenft hat. Richt allein negative Aritif enthalt bie Entidliegung, fonbern auch pofitibe Ernit ber Ronfereng. Die Ge langen, wie icon fo oft, die Unterftugung ber langen, wie schon so oft, die Unterstützung der Baubewegung, Abbau der Kohlenabgabe, Regelung der Frachttarise und eine vernünstige Handelsvertragspolitik gegenüber allen Staaten. Die kichedische Arbeiterschaft hat auch noch nie so klar und entschieden die Zerreisung der lebenssähigen Großgrundbesitze und die Berteilung diese Bodens als unsozialistisch bezeichnet. Die Arbeiterschaft verlangt eine Kontrolle der Betriebseinschaftungen und schließeich die anthrechende Unterstützung der Aernie lich bie entsprechende Unterftugung ber Mermiften und Glenbesten, ber Opfer ber Birtichafis-

gen die Wüniche der Besitstaffen nach durch hohe Zölle garantierten Profiten. Die Konfumenten verlangen einen Einfluß auf die Staatsberwaltung und zu diesem Zwece die balbigfte Einsetzung von Konsumentenräten.

# Das blutige Nachspiel der stummen Demonstration.

3wei Tote in 3widan.

Iwidau, 5. Juli. Im Anschlusse an die Demonstrationen haben sich gestern abends in der inneren Stadt dis in die Racht hinein vor der Kuserne Stadt dis in die Racht hinein vor der Kuserne dem Sicherheitspolizei lebhaste Straßenstämpse entwidelt, die mehrere Opser sorderten. Die Demonstranten bemächtigten sich im Rathause der Wassen der Polizei. Auf dem Martiplate lam es zu einem Jusammenstoße mit der Schuspolizei, wobei ein Arbeiter verwundet wurde. Die Menge belagerte die Kaserne der Polizi, wo sich eine neue Schießere ientwickelte. Die Demonstranten erlitten dabei sehr schwere Berluste. Auch nehrere Polizisten wurden verwundet. Ein Polizeibeamter ist in der Rocht gestorben sind Polizeibeamter ist in der Rocht gestorben sind Der Attionsausschuß hat den Stadtrat von Iwistan uls Geisel seitgeseht, um von der Regierung die Zurückziehung der Schuspolizei zu erzwingen. 3 widau, 5. Juli. 3m Anfchluffe an bie

#### Blutige Demonstrationen in Biesbaben.

Berlin, 5. Juli. (Tsc. B.) Rach einer melbung der "Frantsurter Zeitung" sam es in Wie s. baden den bei den Aundgedungen zum Schuhe der Republik zwischen der Polizei und einer Eruppe junger Burschen zu Zusammenstößen. Die Schuhmanuschaft war genötigt, dem der Wasse Gebrauch zu machen, und gab zwanzig dis dreißig Schüssen, und gab zwanzig dis dreißig Schüssen. Aus der Jigareitensfabrik Zaurens wurden die Arbeiterinnen herausgeholt. Es sind schwere Beschädigungen und Pfinderungen vorgesommen.

Biesbaben, 5. Juli. (Bolff.) Nach einer er-ganzenden Melbung sind bei den geftrigen Ju-fammenstößen der Demonstranten und der Po-lizei eine Berson getötet und 19 verwundet

#### Musimreitungen bei Magbeburg.

Magbeburg, 5. Juli. In dem benachbarten Sommerschieden burg tam es auf dem Rittergutsbesigt des Grasen von Gneisenau im Areise Reuhaldensleden zu großen Ausschreitungen. Im Anschlusse an die gestrigen Aundgedungen für die Republit hatte sich eine große Menschenmenge, die Zuzug aus der benachbarten Stadt de Imstad terheielt, dei dem Gute angesammelt und begab sich in das Schloß, um die Entlassung des underliebten Gutsbermalters Aitter den Rosen. Anschlusse an die gestrigen Kundgebungen für die Republik hatte sich eine große Wenschemmenge, die Zuzug aus der benachbarten Stadt de l'mist abt erhielt, dei dem Gute angesammelt und begab sich in das Schloß, um die Entlassung des unbeliedten Gutsverwalters Ritter den Rosen, daß die Hintermanner des Mordanschlagen unbeliedten Gutsverwalters Ritter den Rosen, daß die Hintermanner des Mordanschlages unbeliedten Gutsverwalters Ritter den Rosen, daß die Hintermanner des Mordanschlages unbeliedten Gutsverwalters Ritter den Rosen, daß die Hintermanner des Mordanschlages ges auf Maximissan Harben der Arben der Berliner Besauf der Gerliger Berhandlungen son Schloße zurücksehren, steigerte sich die Erregung der Menschenenge. Eine telesonisch der Berlin eingetrossen sind die Festgenommenen in Berlin eingetrossen Mahnahmen Räheres mitgeteilt.

wurde von der Menge entwassnet. Inzwischen soll an anderer Stelle aus dem Schloß geschossen worden sein, wobei es drei Tote und 10 Berlette gegeben haben soll. Darauf drang die Menge in das Schloß ein und plünderte.

Der Bermalter Rofenberg foll fchwer mighandelt, nach anderen Rachrichten getötet worden sein. Im Laufe der Racht soll eine Berschüfung der Lage eingetreten sein, die ausammengeströmte Menge wird auf 20.000 bis 30.000 Perfonen gefchatt.

#### Schwerer Zusammenftog in Sannover.

Sannober, 5. Juli. Im Anschlusse an bie gestrigen Demonstrationen in Peine begab sich eine Anzahl von Teilnehmern, vornehmlich Arbeiter vom Baue des Mittellandslamals, nach dem Festplate einer Schühengesellschaft. Es tam zu einem schweren Jusammenstoft, 38 Personen wurden verwundet, 10 Personen sind ins Kranstenhaus gedracht worden. Etwa 20 Kamularbeiter wurden verhastet.

#### Das Rachipiel in Freiburg und Offenburg.

Freiburg. Juli. Bei den gestrigen Aundgebungen in Singen am Hohentwiel wurden, während die Menge vor dem Hause eines früheren Offizierd demonstrierte, aus einem benachderten Hause, in dem ein Major Scherer wohnt, nuf die Menge Schüffe abgogeben, woduch mehrere Lente bertwundet wurden. Bei dem darauf solgenden Tumuste wurde Major Schere er erschoffen. Die Ruhe wurde wieder hergestellt. In Offen durg versuchten die Demonstranten in das Gerichtsgedäube einzudringen, da seitens verschiedener Redner erstärt worden war, daß die Bersolgung der Mörder Erzbergers absichtlich verhindert worden sei. Es gelang, die Demonstranten von Ausschreitungen abzuhalten.

#### Die Sintermanner bes Unichlages auf Sarben.

Der kapitalistischen Anarchie wird die Organischen Augenmerk zuwendet. Borläufig hat sie das sation der Erzeugung und des Berbrauches nicht getan. Bezeichnend ist, daß zu der so beentgegengestellt und alle gewerkschaftlich orga- beutungsvollen Konserenz nur die Ministerien nifierten Arbeiter gum genoffenicaft-licen Bufammenichluß aufgeforbert.

In fehr ernften Borten wendet fich eine Borichlage. Darin zeigt fich ber große britte Entschließung gegen bas vollige Stoden in der arbeitericungeles Die parlamentarifden Barteien und bie Re-gierung werben aufgeforbert, für die Gefebwerdung der Alters. und Invalidenversicherung, der Witwen- und Baisenversorgung Sorge zu tragen. Die balbige Berhandlung bes Gesets über die Arbeiterurlaube und die Rechtsberbindlichfeit ber Rolleftibvertrage wird verlangt. Die organisierten Arbeiter er-flären mit nicht mißzuverstehender Deutlich-feit, daß sie es nicht bulben werden, wenn sich Regierung und Barlament bem Machtwillen ber Unternehmer beugen.

Gine zweite Entschließung besaßt sich mit nichts weniger als ein Aftionsprogramm ber bem Interesse der Arbeiterschaft als Konsus gesamt en Arbeiterschaft in der Tschechom en en ten. Es wird auf die ungemessen hohen slowakei dar. Manche Sanderwinsche wechten

für fogiale Fürforge und für öffentliche Urbeiten ihre Bertreter gefchidt haben, bas Sanbels., Eisenbahn., Finanzministerium und das Ministerratsprassdium scheinen für diese Dinge fein Interesse zu haben. Die Arbeiterschaft wird aber bafur Gorge tragen, daß fich bie Regierung für bie brangenben fogialen Brobleme biefes Staates intereffiert und nicht unter ben Einfluß ber Caboteure ber Bolfewirtidaft gerat, bon benen mander nicht ungern bie Ginschränfung der Industrie und damit das ein-tretende Uebergewicht des Agrarismus in diesem Staate sehen wurde. Bis zu solchem Wahnfinn haben fich icon bie 3been einzelner profitgieriger Arbeiterfeinde in diesem Staate verdichtet. Daß dies eine Katastrophe bebeuten würde, Elend und Jammer für die Arbeitersichaft, Auswanderung vieler qualifizierter Arbeitsträfte, den Ruin der ganzen Bevölfe-Gine zweite Entschließung besaßt sich mit nans veriget an der Arbeiterschaft in der Tschechover Interesse der Arbeiterschaft als Konsum en eine Konstanten und des Zwischen Gewinne der Fabrikanten und des Zwischen beiterschaft allein ihre Forderungen für die der nite Warn ung an die Regierung dieses der dauptübel der bestehenden Teuerung. Mit Entschieden nächste Zeit aufzustellen hätte, wurde manches der Arbeiter die zollsteie Einsuhr den Rebensmitteln und nehmen Stellung gesen die Wunsche und nehmen Stellung gesen die Wunsche und der Bestehen von Lebensmitteln und nehmen Stellung gesen die Wunsche verlagt ist. Wickliger freilich ist, daß für die Regierung dieses wird an den allerdringendsten Bestehen der Bestellung gesen die Wunsche verlagt ist. Wickliger freilich ist, daß für die Regierung dieses wird an den allerdringendsten Bestellung gesen die Wunsche verlagt ist. lande stehen: Denn keine Regierung dieses ber na men in Straßennamen der gefaßt sein und manches verlangt i reben, was in dem gemeinsamen Brogramm sehst. Wich die Redierung die Arbeiterschaft werbenigehen longierung der Wille der Hebolkerung die Generales Gialte der Bediete der Beilich ist, daß für die Regierung der Wille der Hebolkerung dierung der Wille der Hebolkerung die Geder Kontenden der Bediebt und die Gewerschaft weiter einig bleibt und die Gewerschaften so im Berein mit den prosenungen von Moltke und Vismara er die gestigt der Beilich und unter den Judel der Tribine auf der Gestaften und unter dem Judel der Tribine auf der Begesten Beschlüsse durchzusehen.

#### Ernit Däumig.

Berlin, 5. Juli. (Eigerbericht.) Genoffe Ernft Daum ig, ber bor einigen Boden toderend einer Ginnng im Reidstag einen Schlaganfall erlitt, ift heute im Rrantenhaufe gestorben.

Die Melbung erreicht uns in fpater Racht-Die Weldung erreicht uns in pater Ram-ftunde und wir sind darum außerstande, im Augenblid noch die Berdiensie des so plötslich Ber-storbenen ums Prosetariat und Sozialismus ein-gehend zu würdigen. Mit Däumig versiert die Arbeiterschaft Deutschlands einen ihrer markan-testen und selbstoseiten Führer. Besonders her-vorgetreten ist Genosse Däumig in den Johren vorgetreten ift Genoffe Daunig in ben Johren nach bem Bufammenbruch, aber auch vorher icon hatte er feine gange Rraft in ben Dienft ber 21r-

beiterbewegung gestellt. Daumig ftanb im 56. Lebensjahre. In feiner Jugend hat er ein etwas abentenerliches Leben geführt, das ihn auf längere Zeit in die franzölische Fremdenlegion verschlug, Rach der Rücklehr nach Deutschland schloß sich Dänmig der Sozialbemofratie an. Er wurde Redasteur in Reuß, Salle und Ersurt und kam schließlich 1911 an dos Salle und Erfurt und fam schließlich 1911 an bas Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei, den Berliner "Borwarts". Im Jahre 1916 mußte er mit den kriegsgegnerischen Koslegen aus diesem ausschein. Bei Ausbruch der Revolution wurde er an die Spihe der Bewegung gestellt und propagierte besonders die Berwirklichung des politischen Rätespstems. Nach dem Tode Hages wurde er mit Crispien Vorsthender der U. S. P., bei dern Spaltung in Holle ging er zu den Kommunisten über und wurde deren Mitvorsibender. Der Margbutich in Mittelbeutichland (1921) beranlagte ibn gum Austritt aus ber R. B. D. und er grundete mit Baul Levi die Kommuniftifche Arbeitsgemeinschaft. Endlich ichlog er fich bann mit feinen Gesimmungsgenoffen wieder ber II. E.

B. an.
Daumig war ein aufrechter und ehrlicher Charafter. In allen Teilen der Arbeiterschaft genöß er größes Bertrauen, auch wenn diese nicht mehr seine Anschauungen teilte.
Mit der U. S. P. und der sozialistischen Arbeiterschaft Deutschlands betrauert auch unsere Partei und die Nassenschaft deutschaft deut

fchaft ber Tichechoflowafei ben friiben Tob bes Rampfers und Revolutionars.

#### U. S. B. und Regierungstonlition.

Berlin, 5. Juli. (Gigenbericht.) Die Befprechungen über bie Umbilbung ber Regierung unter Bugiehung ber It. G. B. haben bisher gu teinem pofitiben Ergebnis geführt. Bis nun haben getrennte Berhandlungen ber Cogiulbemofraten mit ben Unabhangigen auf ber einen Seite - wobei bollfte Ginmutig. teit erzielt worben ift - und Sozialbemotraten mit ben bürgerlichen Roalitionsparteien auf ber anberen Ceite ftatigefunben. Bis jest tann lebiglich fobiel gefagt werben, baf bie Beratungen feine unüberwindlichen Schwierig. Teiten gur Erweiterung ber Roulition nach linte ergeben haben.

## Die bienstägigen Riefendemonftra.

Berlin, 5. Juli. Die Teilnahme an der gestrigen großen Aundgedung für die Republik war, wie die Weldungen aus dem ganzen Reiche erfennen lassen, noch wuchtiger als bei der ersten Demonftration. In Berl in werden es über 300.000 Demonstranten gewesen sein, In den übrigen großen Städten war die Zisser der Teilnehmer ebenfalls imposant. So spricht das Rachrichtenblatt der Gewerkschaften von über 100.000 Teilnehmern in München, von rund 100.000 in Breslau und Elberseld.

#### Monarchiltentehraus in Lübed.

Lübed, 4. Juli. (Bolff.) In ber hentigen Staatsbürgerichaftsfinnig wurden fogialbemo-tratifche Antrage, wornach berichiebene byn a-ft if che Stragennamen

## Manifestation der Gewerkschaften.

Stellungnahme dur Birtichaftstrife und Arbeitslofigleit. - Für eine gute Ronjumentenpolitit. - Für ben Musban ber fogialen Gejekgebung.

beiterfchaft fich baraus ergebenben ichweren Folgen, haben geftern Die Bertretungen aller fogialiftifchen Bewerfichaften ber Republit gu einer Rundgebung gujammengeführt. Die Rundgebung, an ber fowohl die Bertreter ber ifchedifden wie ber beutiden Gewerfichaftsorganifationen, ber tidedifden Rationaliogialen und tommuniftifden Gewertichaften, teilnahmen, fand in einem Gaale bes Brager Reprajentationehaufes fratt und gestaltete fich gu einer einbringlichen Mahnung an die Regierung. Die herrichende Krije, die Bernachlaffiber fogiglpolitifden Gejeggebung und Die immer heftiger fich gestaltenben Angriffe ber Unternehmerflaffe haben bas Leben ber Arbeiterichaft in Diefem Staate nachgerebe 'n. ertröglich gemacht. Die Konferenz hatte Die Aufgabe, diefer Stimmung der Arbeiterichaft Ausbrud zu geben, die Regierung an ihre Bflicht ju gemahnen, alles vorzufehren, was geeignet ericeint, Die Scharfe ber wirticaft. lichen Rrife gu minbern und eine Bolirit gu befolgen, die nicht einseitig bas Intereffe ber Unternehmerflaffe jum Biel bat. Die Rundgebung ber Gewertichaften ift ein erfreulicher Beweis ber in ihnen borbandenen Erfenntnis von ber Rotwendigfeit ber Bujammenfaffung ber Strafte ber gefamten organifierten Arbeitericaft gur Abwehr ber Unternehmerangriffe und gur Geltenbmadjung ber angefichte ber Birifcaftefrife notwendigen Arbeiterforberungen. Die Regierung wird an diefer Rundgedes Broletariates ber Tichechoflowafei nicht porübergeben fonnen, wenn fie fich nicht jur gefamten arbeitenben Bevolferung in ichwerften Gegenfan ftellen will.

Gestern vormittags um gehn Uhr begann in einem Coale bes Reprafentationshaufes in Brag eine Zagung ber Spigenorganifatio nen ber tichechifden fogialbemotratifchen Gemert. ichaften, bes bentichen fogialbemofratifchen Gewerffchaftsbundes und ber tichechischen nationals fogialen Arbeitergemeinbe. Auch Bertreter ber fommuniftifchen Gewerfichaftsorganisationen waren ericbienen. In alle in Betracht tommenben Ministerien waren Ginladungefdreiben gefchidt morben, doch hatten das Sandels, das Gifenbahuund das Ginangminifterium es nicht einmal für notwendig befunden, die Richtbeschidung ber Ronfereng ju entichnlbigen. Als einziger Minifter ericien bei ber Tagung bet Minifter für fogiale Gurforge Guftav Sabrman. Das Miniferium für fogiale Fürforge hatte außerbem noch ben Seftionsrat Dr. Gree entjandt. Bom Di. mifterium für öffentliche Arbeiten war Geftions. def Dr. Gifder anwefend. 2016 Bertreter bes Minbs ber tichechischen fogialbemofratischen Abgeordneten war Abgeordneter Remec anwefend, als Bertreter bes Rlubs ber beutichen fogialbemofratifchen Abgeordneten und Genatoren Abgeordneter Cermat und Senator Riegner, als Bertreier ber tichechifden Rationalfogialiften Abgeordneter Baube.

Abgeordneter Gefreiar Zanerle erffarte bie Konferenz für eröffnet und wies auf ihre Bebeutung hin. Nach der Bahl des Prasidiums, in das Jakubka, Bohl und Ctaftub als Borfitzende gewählt wurden, ergriff zum 1. Punkt der Tagesordnung:

#### "Die Wirtichaftefrije und die Arbeite. lofigfeit"

Abg. Taperle bas Wort. Er fchilberte in feinem wohdurchdachten Reserva Ursachen und Birkungen der Wirtschaftefrise, von der gegenwärtig Europa heimgesucht sei und die sich für die Tschechossei infolge der schwantenden Balutaverbaltniffe in ihren Rachbarftaaten febr brudenb geftalte. Er wies auf die Mittel gur Linderung der Wirkungen dieser Erife hin und befampfie ausführlich die bon ben Unternehmern verfoch- vollig verfehlte Birtichaftspolitit Roblenabgabe, fowie die herabiehung ber tene Forderung nach Abban der Lohne. Die des Staates. Die Gewerficaftsorganisationen in Brachtariffane, besonders iener fur Roblen tene Forderung nach Abbau ber Lohne. Löhne find feineswege fo hoch und bilben nicht biefem Staate haben bei verschiedenen Gelegenhelten einen berartig wefentlichen Bestandteil ber Bro- ihre Forderungen in bezug auf Berminberung ber duktionskoften, daß ihre Kürzung zur Beseitigung Arise und Arbeitslosigkeit bekanntgegeben, ohne daß der Birtschaftskrife beitragen könnte. Die Le-benshaltung der Arbeiter ist heute, da diese viel-bas allgemeine, vollswirtschaftliche und staatliche In-sach Feierschichten einlegen mussen, eine traurige teresse exbeischt. Die ungunstigen wirtschaftlichen und vertragt in feiner Beife eine weitere Cchabigung durch beradgesette Löbne. Wenn die Un-ternehmer die wirklichen Ursachen befämpsen werden, welche Semmnisse der Produktion dar-stellen und die Konkurrengfähigkeit der Industrie erschweren, so werden fie die Arbeiter an ihrer die Losung ber Grundursachen ber Birtschaftsfrise Geite finden. Ausgabe bes Staates ist es, die auftreben und darf nicht wie bisher die Bestrebum. Wirtschaftsfrise zu lindern. Wenn auch der gen hindern, welche auf die Entwidlung der Staat diese Strife durchgreisend nicht zu andern Industrie und bie Gewinnung des Ab. vermag, so wollen wir wenigstens den guten stillen sehren. Die Regierung muß in ihrer Wilfchaftspolitif eine Richtung gehen, die der auf ber keineltig die wirtschaftlichen Interspolitif eine Richtung gehen, die der auf ber den beitenden Bebolterung nützt und ihre Rot zu lindern geeignet ist. Wir tragen es schwer, daß von der Baubewegung viel gesprochen wird, doch daß der Arbeiter übergebt. Die dewirschaftlichen Wittschaftlichen Wittschaftlichen der Arbeiter übergebt. Die dewirschaftlichen Wittschaftlichen Wittschaftlichen der Arbeiter übergebt. Die dewirschaftlichen Beitellung von der Beitellung an der gesprochen wird, das Gesprochen Wittel diesen der Arbeiter übergebt. Die dewirschaftlichen Beitellung von der Beitellung an der gesprochen wird, das Gesprochen Wittel diesen der Gewerschaftlichen Beitellung unser im Auslaube wordt, beite Verwerschaftlichen vertreten auf sonderen gerbeiten und den der Beitellungen im Auslaube wordt, beite Verwerschaftlichen vertreten auf sonderen Verleiten und der bei der Arbeiter übergebt. Die gewerschaftlichen Beitellungen Gewerschaftlichen Beitellungen in Auslaube wordt, beite Gewerschaftlichen Eine Abeitellungen in Auslaube wordt. Den keiner und der der der den und der der Gewerschaftlichen der Gewerschaftlichen Gingen werden der Gewerschaftlichen der Gewerschaftli Staat die Bestellungen im Aussande macht, was Die Gewertschaftsorganisationen, vertreten auf sonders auch in handels und Gewerbebetrieben und Arbeiter als Konsumenten haben ein Interesse und in handels und Gewerbebetrieben und Arbeiter als Konsumenten haben ein Interesse und bie Breife der Rebensmittel und Bedarfs-

Die Birticaftenot und Die für Die Ar- | Die Art, wie Die Bobenreform burchgeführt wird, muß befampft werben. In ber Glowafet gibt es infolge ber auf Grund ber Bobenreform burchgeführten Parzellierung etwa 40.000 Arbeitslofe. Auch bei uns wird auf diese Weise eine spstematifche Arbeitelofigfeit hervorgerufen. Das Wohl des Stoates wird nicht gefordert, wenn taufende Arbeiter ins Ansland abwandern muffen. Die bisherige Gleichgultigfeit und Rachläffigfeit ber Machtfattoren im Ctoate muß aufhoren. Darum baben wir und bier berfammelt, um ber Regierung unferen Willen fundgutun. Die gewert schaftlichen Organisationen werden auch weiter-bin gemeinsam vorgeben. (Beisall.)

Abgeordneter Bohl bezeichnet Die wartige Birticaftsform als tottrant. Gine Birtichaftsform, die nicht imftande ift, die Menfchen ju ernabren und ju beschäftigen, fann man nicht anders als totfrant nennen. Früher hieß es, die Befferung der Balma werde helfen und bie Teuerung besiegen, boch ber gange Abbau ber Lebens. mittelpreife beträgt faum feche Prozent. Die Balutafchwanfungen ber Rachbarftaaten üben eine ungeheure und verderbliche Birkung auf die Gin- und Ausfuhr unferes Gigates. meine wirtschaftliche Orientierung Diefes Ctaates muß eingestellt fein auf die Tatfache, bag Efchechoflowafei auf ben Austaufch ber Waren, auf Musfuhr angewiesen ift. Jahre hindurch wurden in unferer Birtichaftspolitif Die fcmerften Cunden begangen. Die Birtichaft t burofratifiert, unfer Sanbel fchilaniert. Ginftellung unferes Birtichaftslebens blog ben inlandifden Darft, Die Abfperrung bon ben Nachbarftaaten bat bem Birtichaftsleben unferes Staates schwersten Schaden zugefügt. Es gibt und schaffer Durchführung des Investitionsstreise im Staate, welche die rückläusige Bewes gung unseres Wirtschaftslebens nicht ungern Geleves über die Wohnbausteuer. eben. Die rudläufige Bewegung gunt Agrar-taat bebeutet aber nicht nur ein Ende ber Gojalifierungsbeftrebungen, fie bedeutet auch ben Ruin und Berfall bes Stoates, ba fie bie wichtigften Quellen feiner Ginnahmen berftopft. Unternehmer wünschen eine Berabfetung ber noffenichaftsbetriebe ju berudfichtigen und fo eine Produttionstoften. Fragt man, welche Pro- wirffame Kontrolle gegen eine unbegründete Er-Produttionstoften, Fragt man, welche Pro-buttionstoften fie meinen, so haben fie nur die eine Antwort: Kurgung der Löhne. Redner zeigt 3. Die Konferen ftellt fich grundfa an dem Breis der Braunfohle, deren Broduf-tionstoften billiger geworden find, daß die Bebol-terung davon nichts fpurt. Es ift eine grobe Unwahrheit, daß die Lohnbildung für die Konfur-rengfähigfeit der einbeimischen Industrie maßgebend ist, sie hangt vielmehr von der technischen und faufmannischen Fähigfeit ober Unfähigfeit ab. Die gewertschaftlichen Kampfmittel find gegenwartig eingeschranft, aber fo weit find fie boch nicht eingeschränkt, daß die Unternehmer es wagen dürfen, ihre Angriffe auf die Lebenshaltung ber Arbeiter sortzusehen. Die Arbeiterschaft wird sich mit ihren gewerkschaftlichen Kampf-mitteln energisch zur Wehr seben. (Beisall.)

Es referiert hierauf im gleichen Ginne wie Die Borredner noch Senator Staftny (tich, Rat. Cogialift).

Bu Diefen Buntte liegt folgende Refofution bor:

Die privattapitaliftifche Birtichafteform hat bie Beltwirtichaftstrife mit allen ihren Folgen bervorgerufen und trifft alle Induftrieftaaten. Beonbers aber fühlen jene Staaten bie Birfungen ber Rrife, welche unter ben Rriegsfolgen leiben. Dieje Rriegsfolgen freten guloge, in der unbeständigen Bahrung, dem Mangel an Robitoffen und Lebensmitteln und einer immer größer werbenbe Arbeits. lofigfeit. Die berheerenben Birfungen ber Rachfriegsteuerung werben baburd, noch gefteigert. Das privatfapitaliftifdje Unternehmertum febt rudfichtelos die Betriebe ftill fcrantt fie ein, wenn fie ibnen nicht genug Gewinn bringen. Das ungenugenbe Gintommen, verurfacht burch bie Beschäftigungs. lofigfeit, fest ben Bebarf breiter Ecbichten ber Bevollerung noch weiter berab, ein weiterer leberflug an Baren entfieht und in beffen Folge vermehrte Arbeitelofinteit.

In ber tichechoflowalifden Republit verbindet fich mit biefen allgemeinen und internationalen Urfachen ber Birtichaftetrife und Arbeitelofigfeit bi des Staates. Die Gewerficaftsorganisationen in Frachttariffane, besonders jener fur Roblen, Diesem Staate haben bei verschiedenen Gelegenheiten Robstoffe und halbsabritate. Als Uebergangsstadium ihre Forberungen in begug auf Berminberung ber Rrije und Arbeitelofigfeit befanntgegeben, ohne bag tereffe erheischt. Die ungunftigen wirtschaftlichen Berhaltniffe in biefem Staate, Die bermehrte Arbeitelofigfeit und Teuerung bringen bie Gefahr ber Auswanderung, welche die gufünftigen wirtichaft-

Die Birtichaftspolitit bes Staates muß besbalb gen hindern, welche auf die Entwidlung ber 3nbuftrie und bie Gewinnung bes Abjabes auf bem Beltmartte hingielen. Gin

allen Rraften gegen biefe Bolitit ber Un-ternebmer, welche unansgescht ber Ceffentlichfeit bortaufden, bag nur burch Lobnberabfebungen tieferes Bebensnibean, ein goringerer fogialer Ochun ber Arbeitnehmer find am wenigften geeignet, Die Lage un-ferer Induftrie gn beffern. Die Ronfereng fenftatiert, bag weber bie fogiale Gefengebung biefes Staates, noch bie Bobe ber Lohne bie Urfachen ber wirtichaftlichen Rrife bilben, bag vielmehr in einer Reihe bon benachbarten Staaten, Die mit unferer Induftrie auf bent Weltmartte erfolgreich fonfurrieren, Die gleiche und teilweife eine beffere Ge fengebung eingeführt ift und bie Arbeiterichaft ein gleiches Lebensnibean aufzuweisen bat.

Die Urfachen ber Birticoftsfrife bernben neben den Rachwirfungen bes Weltfrieges bauptfacilit auf der ungenngenden und planlofen privattapitaliftifden Birticaft, auf ber technifden Burfidgebliebenheit ber Betriebe, an ben balutarifchen Schwanfungen, Teuerung ber Rob floffe und Grachten, welche oft genug burch aufer Unternehmergewinne verichulbet find Sier muß junachft eine grundliche Menberung erfol-Die Gewerficaftsorganifationen find fich bewußt, daß fie hier bor die Lojung vieler fompligierter Gragen bes vollswirtschaftlichen und politischen Lebens geftellt find. Dieje Fragen fonnen nur geloft werben bei einer flaren, gielbewußten Birticafts. politit bes Staates.

Mus Diefen Gründen erheben bie Gewerfichafts. erganifationen folgenbe bringliche wirtichaffliche

Borberungen: 1. Bur Milberung ber Arbeitslofigfeit und ber Birtichaftsfrife muß eine fuftematifche und tattraftige Unterftügung Baubeme gung erfolgen; bies tann gefchen burch Auffuh. ber rung öffentlicher Bauten und Arbeiten, burch Berwendung ber Ginnahmen aus ber englifden Anfeibe ausichlieflich ju biefem 3wede, burch refilofe programmes bes Staates und burch Schaffung eines

2. Bur bie Beit ber Industriefrise finb ber Staat und die öffentlichen Rorpericaften berhalten, ihre Bieferungsbertrage fo weit als moglich an inlanbifde Erzeuger ju bergeben. Bei ber Bergebung biefer öffentlichen Arbeiten find bie Ge-

3. Die Ronfereng ftellt fich grundfahlich auf ben Ctanbpuntt bes freien inlanbifden und nternationalen Barenbertebrs. forbert, bag biefe Grundfage bei neuen Sanbelsvertragen boll berudiichtigt werben. Für eine Hebergangszeit, befonbers jeboch fo lange, als Grundfat bon anderen Staaten noch nicht anertonnt ift, ift ber Ginfubr bon Robftoffen gegenüber ber Einfuhr von Fertig- und Halbsabritaten ber Borgug ju geben: besonbers bann, wenn baburch nicht die Breise im Insande erhöht werben. Bur die Zeit ber Arise berlangt die Konferenz bas Einfuhrberbot für alle Lugusmaren. Die Ronfereng forbert, bag bie Regierung planmagig unb energijo alle Dagnahmen treffe, um die Einfuhr nach allen Rachbarftaaten und Rugland ju ermöglichen und gu forbern. -- Es ift ein Gefest gegen ben Bantmucher gu ichaffen.

4. Die Ronfereng empfiehlt eine inftematifche Unterftubung ber Erfahinduftrien und eine Erweiterung ber Bobenbeiftellung gur Unterbringung un-beichaftigter Arbeitstrafte. Die Ronfereng forbert, bag bie Refultivierung ber burch ben Bergbau gerfiorten Bobenflachen unverzüglich in Ungriff genommen werbe. Die neuen fraatsrechtlichen Berhaltniffe, welche für eine gange Reihe bon Inbuftrien auch neue Sanbelsbedingungen bebeuten, erforbern unerläglich Berudfichtigung. Die Ronfereng benntragt baber, bag bie Regierung bier befonbers bie Beftrebungen ber Gemeinden und Arbeiter-Brobultivgenoffenichaften unterftuge, infofern fie die Grundung oder Erweiterung folder Unter-nehmungen, ob in ber Induftrie ober in ber Landwirtichaft, finangiert.

5. Bei Ginftellung bon Arbeitsfraften ift nächft auf einheimifche Arbeiter Rudficht gu nehmen. Die Ronfereng berwahrt fich gegen bas Anwerben von ausländischen Arbeitern für Gebiete und Induftrien, wo genugend einheimische Arbeiter borbanben find und bie Auslander nur gum 3wede bes Lobnbrudes angeworben werben.

6. Die Ronfereng forbert bie Mufhebung ber jur Sogialifierung ber Bergwertsbetriebe wird bie Errichtung bon Rohleng wangs funbitaten verlangt, die die gange Rohlenwirtschaft zu besor-

gen haben. 7. Die Ronfereng protestiert gegen die Art und Beife, wie bie Bobenreform burchgeführt unb boburch Arbeitslofigfeit ber lanbwirtichaftlichen Arbeiter und Angeftellten herbeigeführt wirb. Gie forbert, daß nie eber die Bewilligung jur Befchlagnahme bon Grundbefit gegeben wird, folange bie Unterbringung ber bort befcaftigten Arbeitefrafte Unterbringung ber bort befcaftigten Arbeitafrafte nicht fichergeftellt ift. Die Ronfereng erffart, bag bie Berreigung bon gut arrondierten Groggrunbbefigen und bereilung an

Meberfinnben und Conntagsarbeit, be-

Brag, wenden fich mit aller Entichiebenheit und mit allernotwendigfte Dag. Die Konfereng forbert weiter Die rudfichteloje Ginhaltung ber gefehlichen Beftimmungen über bie achtftunbige Arbeitogeit. Die Gewerbeinfpeftion ift fo auszubauen, und Berichlechtetung ber fogialpolitifden Gefebe eine burch Befiellung bejonderer Infpettoren aus ben Befferung ber Birticofistage moglich fet. Gin Reiben ber Arbeiter berart, bag die Einhaltung bie fer Gefebe gefichert ift. Augerbem wird bie Mittoirfung ber Fachorganifationen bei Diefer Rontrolle berfaugt.

D. Die Ronfereng erllatt es als Bflidet bes Staates, für bie Opfer ber Birtichaftspolitit, bie Arbeitslofen, ausreichend gu forgen. Gie jorbert barum, bag bie Arbeiter aller Berufszweige unb aller Gebiete eine ansreichenbe und einheitliche Unterftütung erhalten.

10. Durch ein Befet ift borguforgen, bag unbegrindete und willfurliche Betriebseindrantungen und Betriebseinftellungen unter Berbot geftellt werben. Bor Ginftellung ober Ginfchrantung eines Betriebes ift eine Rontrolle ber Erzeugungeregie unter Mitwirfung ber Arbeitnehmer (Organisationen, Betriebsausichuffe ufm.) borgunehmen und bei unbegrundeter Betriebe einschränfung ober Einstellung ber Betrieb auf Rechnung bes Befigers weiter ju führen.

11. 3mede Ausarbeitung von Antragen bolfewirtschaftlicher, banbels. und verfehrspolitischer Art fowie zu beren Durchführung ift ein besonderer Aus-ichus aus Bertretern bes Ministeriums für sozial-Fürsorge, für öffentliche Arbeiten, Eisenbahner Sandel und Finangen und aus Bertretern bon Faci organifationen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gu bilben, welcher fur bie Beit ber gegenwartigen Birtidaftetrife als Beratungsorganifation

für Birtichaftsfragen ju gelten batte. 12. Die Ronfereng forbert, bag burch ein be-fonberes Gejet bas Exiftengminimum ber Arbeiter und Angeftellten fichergeftellt merbe.

Es gelangt nun ber 2. Bunft ber Tagesord. nung jur Berhandlung:

#### "Die Forderungen ber Arbeiterichaft als Ronfumenten."

Dazu referiert Abgeordneier Laube (ifchech. Rat. Sog.), ber fich gegen die Bestrebungen der Agrarier, die Lebensmittel noch zu verteuern, auf das entschiedenste wendet und bon ber Regierung die Ginflugnahme auf die Breispolitit ber Getreibe- und Rleifchfpefulanten berlangt.

Sievauf erhielt bas Wort

#### Minifter Dabrman,

ber erffarte, er fei mit Freuden bei ber Tagung erfchienen. Er fei nach Rraften bestrebt, feinen Einflug gur Linderung ber Wirtschaftsnot geltenb zu machen. Der Minister verweist auf die bon ihm bor furgent einberufene Ronfereng aller in Betracht kommenden Interessent, in der die Frage der Wirtschaftskrise eingehend besprochen wurde. Das Ergebnis dieser Konsernz sei die teilweise Derabsehung der Steuer für Kols und Kohle und die Ermäßigung der Frachtentarise. Durchgreifende Erleichterungen fonnen baburch wohl nicht bewirft werben, aber ber gute Bille, wohl nicht besortt werden, doer der gine wille, das Möglichste zu tun, bestehe. Leider stehen den Wünschen der Arbeiterschaft die Finanzen des Staatshaushaltes entgegen. Die Regierung wird jedenfalls nach Krästen bemüht sein, der Wirtsschaushaushalte die Stigung um ein Uhr mitsten werden.

tags unterbrochen.

In der Rachmittagssitung sprach zuerst Abgeordneter Roscher (deutsche Gem.-Rom.). Er bedauert, daß mehrere Minister der Tagung serngeblieben sind. Diese Art der Behandlung einer so wichtigen Konsereng sei emporenb. Wenn bie Unternehmer auf die angeblich hoben Löhne hinweisen, so muß dem gegenübergestellt werden, daß die Arbeiter bei den jehigen höheren Löhnen weit schlechter leben, als im Jahre 1914 bei niedrigeren Löhnen. Der größte Teil der Löhne steht unter dem Durchschnitt der Bortriegszeit. Dazu kommt, daß ein großer Teil der Arbeiterschaft keine Arbeit sindet. Die Erhöhung der Baluta ist nur den Erzeugern und Händlern zugute gekommer. men. Redner weift an ber Sand ber Ausspruche arzilicher Autoritäten nach, wiebiel Rahrstoffe ein Arbeiter braucht, um feine Arbeit leiften gu fonnen. Diefe Ernahrung ift heute nicht geftellt und bas Exiftengminimum bes Arbeiters nicht gesichert. Er richtet einen Appell an bie Regierung, im Sinne ber vorgeschlagenen Resolution jur Erleichterung ber Lebenshaltung ber Arbeiterichaft beigutragen.

für die Senkung ber Lebensmittelpreife einge-treten war, wurde in die De batte über den 1. und 2. Buntt der Tagesordnung eingegangen. An der Debatte beteiligten fich Bittora, Oftobec, Bejna, Raufmann, Dofmann, Kreuter und Cha-

Seftionsrat Dr. Gree erflart, daß er an gu-ftandiger Stelle die erhobenen Forberungen be-

fannigeben werde. Die Resolution jum 2. Bunkt ber Tagesord-nung hat folgenden Wortlaut:

Das gesamte Broletariat, Arbeiter und Ange-ftellte, burchlebt harte Beiten. Betriebseinichrantungen, Arbeitslofigfeit und Lohnfürzungen bebroben die Bebensmöglichteiten. Die Rosten ber Lebensbedürfniffe erhalten fich auf gleicher Sobe, während bas Arbeitseintommen unter ben Folgen einer furchtdas Arbeitseinkommen unter den Folgen einer furcht-baren Arise sich verringert. Mit erdrückender Wucht lasten diese Tatsachen auf dem Haushalte der Ar-beiter und Angestellten. Es droht eine völlige Ber-clendung der Arbeiterssaffen, ihre Leistungssähigseit sinkt durch die ununterbrochenn Entbehrungen, das Leben des Pweletariers wird zur Qual. Die Statiftit ber Rrantentaffen zeigt ein rafches Unfteigen ber Rrantheitsfälle und ber Krantheitstage, Die Rinber-fterblichfeit nimmt immer größeren Umfang an. Die

artifel berabgefest werben. Gie muffen fich bogegen : gur Wehr fenen, bag bie Bieberberftellung ber gerrutteten Bollswirtichaft auf Roften ihrer obnehin färglichen Lebenshaftung erfolgt. Die wahre Urfache ber bentigen Tenerung und ber Ronfurrengunfabigfeit unferer Induftrie liegt nicht in ber ju großen Bewertung ber Arbeit, fondern barin, bag bie Unternehmer und bie Bermittler ihre Gewinne nicht boch gening bemeffen tonnen. Diefen Buftanben gegenüber ift ber Staat verpflichtet, bie Bebensmöglichfeit ber ausschlaggebenben Mehrheit feiner Bevollerung, bas find bie Arbeiter und die Angeftellten, ficherau-

Die Fachorganisationen ber Arbeiterichaft und ber Angestellten erheben einmutig nachstehenbe Gocberungen:

- 1. Bollfreie Ginfuhr bon Lebensmitteln und Unterbindung ber Mudfuhr ber gur Ernahrung ber Bebolterung bienenben landwirtichaftlichen Erzeug-
- 2. Gine gerechte Berteilung ber Stenerlaften und rudfichtslofes Eintreiben ber Bermogens- und Bermogensguwachsftener bon ben Befibenben.
- 3. Alle Berfuche ber reichgeworbenen Mgrarier, auf ben Staat neue Laften burch Eubbentionierung ber laubwirtichaftlichen Brobuttion gu laben. find abzuweifen, ba die mittleten und großen landwirtichaftlichen Unternehmungen nach ber Rriegsund Rachtriegstonjunttur folder froatlicher Unterftühungen nicht bedürfen.
- 4. Einer aus ben Ronfumenten ju bilbenben Rörperichaft (Son [umentenrat) ift bas Recht einguräumen, auf bie Breisbestimmung aller Ergengniffe für ben täglichen Lebensbebarf Ginfluß gu nehmen. Diefe Breistontrolle bat Die Breisbeftimnung bom Erzeuger bis gum Bermittier biefer Erzeugniffe an den Berbraucher gu umfaffen. Feftgeftellte Buchergewinne find zu beschlagnahmen und jur Förderung vollswirtschaftlicher Zwede zu ver-
- 5. Einfauf von Lebensmitteln im Auslande burch ben Staat, um preisfenfend im Inlande gu wirten und ber Breispolitit ber Betreibe- und Gleifchfpetulanten entgegenguarbeiten.
- 6. Gines ber wirffamften Mittel, ber Birtfcaftunot entgegengumirten, ift bie Organifation ber Erzeugung und ber Berteilung burch bie Roufumenten auf genoffenichaftlicher Grundlage. Die gemeinfame Gewerfichaftetonfereng forbert baber ulle Gewerfichaftsangehörigen auf, an ben genoffenfcaftlichen Bufammenichluß ber Arbeiterflaffe mit jumirfen, um fo gu' einer gielbewußten Birtichaftspolitif gu gelangen.
- 7. Die Gewertichaftstonfereng frimmt ben Forderungen gu, die im Berpflegsansichut bes Abge-ordnetenhaufes am 20. Juni I. 3. in einer Refo-lution niedergelegt wurden. Wir fordern vom Berpflegeminifterium bie notwendigen Berfügungen gur berabfegung ber Breife ber Lebensmittel und erwarten, daß die im Berpflegsausichuf angenommenen Borichlage ohne Bergug und entichieben burchgeführt werben.

Jum Punft 3.

#### "Dringende fogiafpolitifche Forberungen"

sprach Abgeordneier Schöfer, der darauf verweist, daß die Unternehmer in der letzten Beit mehr Einfluß und Erfolg hatten als die gewertschaftlichen Organisationen der Arbeiter. Wenn die Arbeiter auch nach dieser Tagung nicht die Kraft ausbringen, ihren Forderungen Nachdrud zu verleihen, so werde auch diese Tagung seinen Erfolg zeitigen. Es sehlt dei uns eine zielflare Arbeit zeitigen. Es schlt bei uns eine zielstare Arbeit auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes. Es ist not-wendig, daß endlich einmal eine durchgreisende Resorm der Gewerbeordnung im Sinne der Regefung bes Berhaltniffes ber Arbeiter und ber Unternehmer vorgenommen wird. Gur die Go-gialberficherung find wohl die Borarbeiten ge-troffen, aber es fehlt bedauerlicherweise Ernft und Eifer, fie durchzusehen. Der Staat ning wirt-famer als bisher für die arbeitenden Menschen sorgen. Die Bedeutung eines Staates drudt sich nicht aus in einem großen Geere, sondern in der Guic und dem Ausbau der Gozialpolitif. Der Arbeiterschutz ist in der Fülle der Gesetzgebung sehr vernachlässigt worden. Die Arbeiterschaft hat auf Grund ihrer Bedeutung das Recht, das Bigat endlich jene Gefete burchführt, welche ju ihrem Compe notwendig find, (Beifall.)

und Abgeordneter Rlein (Drg. b. faufm. Angeft.), ber in ber Resolution einige Abanderungen wantragte. Die Refolution gu biefen Buntte lautet:

Unter bem Ginflug ber Unternehmertfaffe ift bie Arbeiterichungesengebung bei uns feit bielen Monaten ins Stoden geraten. Geit Jahreafrift find ben beiben Rammern ber Rationalperfommlung nur menige fozialpolitifche Geschentwurfe vorgelegt worben, Abgeschen von ber überaus bringlichen Reform bes Bruberlabengefebes ift teine eingige fogial. politifce Gefenesvorlage bon große. rer Bedeutung behandelt worden. Zwar hat die jetige Regierung ebenso wie ihre Borgangerinnen, mehrfach angefündigt, baf die wichtigfte Aufgabe ber parlamentarischen Arbeit die Sozialversicherung fein merbe fein werbe. Roch immer aber verjagt ber Staat ben alten und invaliben Arbeitern, ben Witven und Bai-

fen ble Stife, ber fie bringend beburfen. Diefen Buftanb tann ble organifir te Arbeiterklaffe ber tichechoflowatt-ichen Republik nicht mehr langer ertragen. Im Ramen ber gefanten Arbeiterflaffe erhebt bie gemeinjame Ronferens ber brei Geiperticatiszentralen Einspruch gegen jebe weitere Berichleppung ber Einsubrung ber Alters- und Invalibemperficherung ber Bitwen- und Baijenverficherung. Die Konfereng ichlieft fich ben Forberungen an, Die in Frage ber So sialberficherung auf bem erften allgemei. Die Unternehmer, welche Die wirtichaftliche Rrife nen Rrantentoffentage in ber tichechoflowatifchen De- bagu ausnungen, Die Lebensmöglichteiten ber Arbeiter

## Geringe Aussichten für den ruffischen Aredit.

Saag, 5. Juli. (Havas.) Die Delegierten gierten ertlarten auf die Aufforderung, genauer der Machte beautworteten die ruffifche Frage bekanntzugeben, wie die Kuponzahlung über einen Kerdit damit, daß fie der ruffischen wieder aufgenommen werde, daß fie sich zu Delegation ben gangen Betrag ber for-berungen ihrer Staatsangehörigen vorlegten, die bie ruffifden Schulben betreffen. Die Statiftit enthält blog die bom ruffifden Staate ausgegebenen ober garantierten Titres, die Eifenbahnobligationen, Rommunalichulbicheine und Schuldverfchreibungen ber Sppothefenbanten.

nichts verpflichten tonnen. In der Untertommiffion für Schulden gab Setolnitov die geforderte Aufflärung über bas Cowjetbudget, die aber nichts Neues bringt. Er bestätigt nur, bag bas Comjetbudget rein theoretisch fei und unter die Staatseinund Schuldverschingen ber Spoothefenbanken. nahmen die Ausgabe ber Banknoten rechnet, Diese Angaben bleiben wahrscheinich 25 Brosent hinter ber Birklichkeit gurud. Die franzöfischen Forberungen betragen zehn ben Ruffen und ben Mächten erwecken ben EinMilliarden Francs. Die russischen Deles brud, daß bie Konserenz sich einer Arise nähert.

bublit bom 19. und 20. Feber d. J. aufgestellt worden find. Bor allem fordern die Gewerfschaften, bag die gesamte Sozialversicherung einheitlich orga-nisiert werde. Alle Bersicherungszweige sind zu verel-nigen und dabei sind selftverständlich die erworbenen Rechte jener gegen Die Folgen bes Alters und ber Invalibitat verficherten Arbeiter und Angestellten gu mobren, beren Unfpruche beute icon über bie Rrentenberficherung hinausgeben. In allen Einrichtungen ber Sozialberficherung ift ben berficherten Arbeitern und Angestellten uneingeschrantte Gelbft bermaltung ju gewähren. Innerhalb ber Cogialberficherung ift eine eigene Rechtsfprechung ju ichaffen, bei ber aus bem Rreife ber Berficherten mitenticheibenbe Bertreter berangugiehen find.

Die gemeinfame Bewertichaftstonfereng in ber Tichechoflowatei unterftust ben Befching bes Raffentages, bag neben ber Alters. und Invalibenverficherung für bie lohnarbeitenben Rlaffen, auch bie Berforgung ber Celbitanbigen gefehlich geregelt werbe, fle bermahrt fich aber bagegen, biefe beiben Gruppen in eine Berfiderungogemeinschaft gusammengufaffen. Gie erwartet, bag in allernachfter Beit bie ifchechoflowafifche Regierung ben Gefebentwurf fiber ble Cogialverficherung fertigftellt und forbert von ben beiden parlamentorischen Rörperschaften, dieses bringenbe und längst fällige Wert ber jogialen Befengebung mit Umficht und Ernft im nöchsten Tagungsabichnitt bes Parlamentes in Angriff zu nehmen und zu bollenden.f Mile fogialiftifden parlamentarifchen Barteien werben aufgeforbert, jeden Berfuch gu befampfen und gurudgumeifen, ber bon bargerlichen Barteien ober bon ber Regierung unternommen wirb, bie Cogialverficherung gu berichleppen ober in bas Gefet Beftimmungen aufgunehmen, Die fich gegen ben Grundfat ber Gelbitverwaltung und ber Bereinheitlidung alle Berfiderungsgweige richten.

Die Gewertichaften ber Tichechoflowatei forbern weiter an bringenoften Arbeitergefeben bie Ginführung pon bejahlten Ilrlauben für bie Arbeiter und bie Rechtsverbindlichteit ber Bohn- unb Rollettippertrage. Die Ronfereng bebauert daß bie langft bom Minifterium für fogiale Garforge fertiggeftellten und bon ben guftanbigen Organifationen begutachteten Gefegentwurfe noch nicht im Barlament gur Berhandlung geftellt wurden, und verwahrt fich insbesonbere gegen bas Auftreten ber Unternehmerbereinigungen gegen die Ginführung von Arbelterurlauben. Der Geschentwurf über bie Arbeiterurlaube entipricht burchaus nicht ben Bedürfniffen der Arbeiterklasse. Die bezahlten Urlaube, die der Entwurf vorsieht, sind unzulänglich, insbesondere muß den jugendlichen Arbeitern ein langerer Urlaub als ber in Musficht genommene gefichert und burch geeignete Beftimmungen Rudficht auf Die in ben Colfongewerben beschäftigten Arbeiter genommen werben. Der bereits ausgearbeitete Welchentwurf über die

Rollettipvertrage und beren Rechtsverbindlichtit bebarf gleichfalls wejentlicher und einschneibenber Berbefferungen. Insbefondere besiehen di Ge-werkichoften barauf, daß die Rechtsverbindlichkeit der abgeschlossen Kollektivverträge poeifelsfret sichergeftellt, bag bie Beltung eines Lobnbertrages über ben Breis ber Bertragspartelen binaus erftredt merbe, und bas jede bürofratische Einengung der Bewe-gungsfreiheit der Gewertschaften bei Abschluß von Rol-leftivverträgen unterbleibt.

In biefen beiben fogialpolitifchen Fragen (ilrtanbe und Rechtsverbindlichfeit ber folleftiven Arbeits. berträge) ift bie Arbeitergefengebung in ber Ichecho-flowafei gegenüber anderen Staaten jurud. Umfo unbegreiflicher ift bas Auftreten ber Unternehmeror. ganifationen und ber Sanbels- und Gewerbefammern gegen biefe Gefebentwurfe, bie in ihrer jebigen Berfaffung nicht einmal ben befcheibenften Unfpruchen ber fohnarbeitenben Rlaffen Rechnung tragen. Die Ronfereng ber brei Gewertichaftugentralen befteht barauf, bag bei Biebergufammentritt bes Barlamen. tes bie Regierung unverzüglich bie Gefebentwürfe über Arbeiterurlaube und bie Rechtsberbindichfeit ber

Rollettivbertrage jur Berhandlung ftellt, Außerbem fordert bie Gewertschaftstonfereng bie Reform ber Gewerbeordnung, beren Be-ftimmungen ungulänglich find und im Biberfprude ju andern fogialpolitifchen Gefeben fteben. Bir betonen nachbrudlich bie Rotwenbigfeit ber einheit lichen gefehlichen Regelung ber Countagerube im Sanbelsgewerbe und in ben Rangleien, ferner ber Robellierung bes Sanbelbangeftellten Gejebes und idlieglich ber gefetlichen Regelung ber Berhalmiffe Lebrlinge und Brottifauten, Gie forbert weiter die Novellierung der bestehenden Gesete über die Betried au sich isse und die Betriebsräte im Bergbau, da die bisherigen Ersahrungen gezeigt haben, daß beide Geset in ihrer gegenwörtigen Fassung unzureichend sind und den an solche Gesete zu stellenden Ausorderungen nicht entsprechen

ftanbig gn bebroben, berfuchen gu gleicher Beit jeben Fortidritt in ber Arbeiterichungelengebung gu berhindern. Die organifierten Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten hingegen tonnen nicht bulben, baf Ctaat, Regierung und Barlament fich in Fragen ber fogialen Gefehgebung unter ben Dachtwillen ber Unternehmer bengen, beshalb forbert bie gemeinfame Ronfereng alle Gewerticaften auf, ben Ramp für ben bringenbften fogialtftifchen Forberungen in vollem Umfange und mit größter Entichiebenheit aufgunebmen und burch eine machtvolle Bewegung bafür gu forgen, bag bem Stillftanbe ber Cogialgefetgebung ein Ende gemacht wirb.

Bei ber nun folgenben Abftimmung werben famtliche Resolutionen in bem oben angegebenen

Bortlaut einftimmig angenommen. Die Borfipenben Gtaftnh und Bohl hal ten bierauf einbringliche Ochlugreben, in benen fie bem Bunfch nach einem weiteren einigen und gedeihlichen Bufammengeben aller Gewertichaftsorganifationen unfer bem Beifall ber Berfamm lung Ausdruck gaben. Sierauf wurde die Konferenz um halb fechs

Uhr abends gefchloffen.

#### Inland.

Der Benfor läßt von sich hören. Bir haben wieder einmal nicht den Ton getroffen, den der Proger Zensor wünscht und so verfiel unjere gestrige Rummer der Beschlagnahme. Unferen Lefern und une brachte fich ber Benfor wieber in angenehme Erinnerung, inbem er aus unjerer Gerichtsjaalnotig über ben "Königinhofer Terrorprozesi" ben Sat Ionfisziete, ber bas Urteil bes Bezirfsgerichtes fritifiert. Bir find überzeugt, bag unfere Lefer nach ber Befture bes Berhandlungsberichtes und bes Urteifes, bei bem weißen Bled angelangt, fid) icon biefelbe Meinung gebilbet hatten, Die wir außerten.

Benn eine sibele Gesellschaft Politit treibt. Der "Bobemia" entnehmen wir eine Zuschrift aus bem Riesengebirge, wonach der hochseubale nordböhmische Antollub einen Ausstug nach Spinbelmuble unternommen hat, an der sich, wie bieses Blatt der bürgerlichen Demotratie ichreibt, "biele Notabilitäten von Reichenberg, Gablonz, Sobenelbe und Umgebung, insgesamt gegen 30 Autos mit zusammen 70 Bersonen beteiligten". Autos mit zusammen 70 Bersonen bereiligten". Rachbem die Herren tüchtig gegessen und getrunten hatten, sprachen einige Fabrisanten und Großgrundbesider, darunter auch der Herr Rudolf Ezernin. Er jammerte über die Bedrohung des Deutschiums — und natürlich des Großgrundbesites. Im Wege der Unaufrichtigkeit und Gewalt wolle man den armen unschuldigen Großgrundbesitzen ihr Besichtum wegnehmen. In diesem Jusammenhaug sprach er auch von der geplanten Verstaatlichung der Grenzwäller und zum Schlusse spracher er die Einmütigkeit der Deutschen in der Republik. Also die Deutschen in der Republik. Also die Deutschen in der Republik. Bürger, Bauern und Arbeiter sollen ber Republit, Bürger, Bauern und Arbeiter follen jufammenfteben, ju feinem auberen Zwede, als bazu, dem Herrn Czernin und dessen seudalen Alassenossen ihren Großgrundbesit zu reiten! die deutschen Arbeiter werden eine Gesellschaft mit ihren seudalen Unterdrückern, densentigen, die im alten Oesterreich die bestigten Gegner der Demokratie und Arbeiterrechte waren, nachdrücklichse und entschieden Ablehren. Es kontpromititert nur die Sache der deutschen. Es kontpromititert nur die Sache der deutschen Ableite und eine Berren Großgrundbesiger aus dem die Herstaallichung der Grenz-wälder auftreten, dann weiß man, daß sie nur die Rücklichten auf ihr Privateigentum, das sie nicht bent Berrn Czernin und beffen feubalen Rücksichten auf ihr Privateigentum, das sie nicht aus der Haub geben wollen, bewegt. An irgend-welche vollswirtschaftliche Interessen benten sie babei nicht.

Gine Schwalbe macht zwar teinen Sommer, aber es ift boch immer wieder ein erfreuliches Zeichen, wenn sich hierzulande ein Angehöriger einer Koaltionspartei offen zu seinen späalistischen Grundsähen bekennt und diese höher stellt als die Koalition mit den Bürgersichen. In der "Sozialistischa Budouerost", dem Brüiner Landesorgan der ischechischen Sozialistenpartei schried vor furzem I. Matula über die Koalitionspolitisseiner Narrei einen fescendes: feiner Bartei ciwa folgenbes:

liftifche Forberungen veriffaven bie Fabritanten, unter ftiller Buftimmung ber Reglerung, eine Mrbeiterichichte nach ber anberen. Die einfahrige Roalition bebeutet eine weitere Berichterung der Egiftengbedingungen und des Lebensmiveaus bes Proletariates biefes Staates. Der Degember 1921, bie Durchbrechung bes Meterionbgefeles Die Erhöhung ber Mietzinfe und Die gegenwartigei. brutalen Angriffe bes Rapitals gegen bie Arbeiter, find die traurigen Erfolge ber, Roalittonspolitif. Das Proletariat verliert bie lebten Errungen. ichaften, aus ber erften Beit nach bem Umfturge. Bir mitffen nach fo fchweren Erfahrungen ben Rut haben, ju erflaren, bak bie Stoallitensregierung nur ben in ihr bertretenen bargerlichen Barteien Borteil bringt. Den Agrariern murbe bie Bobenreform jum Abweiben übergeben, bie Partei ber Schwerinduftrie mit Radin an ber Schije biftiert, was ihr gefällt, und bie Rteritalen finb, wie Gramef in Brunn felbit erflarte, gufrieben Die leuten Bortommniffe, das fleine Echuigeich, bie Ronfistationen muffen jebem frei bentenben Menichen einhammern, bag unferer Demofratie bas Sterbeglödlein gelantet wurde. Die Wetfa bit-tiert gwar ihren Willen bem Bolle, aber in ber Betta entideiben nur brei; ber Rationalbemofrat, ber Agrarier und ber Rierifale."

Bir verzeichnen diefe Stimme, ju ber mir ju bemerften ift, bag, wenn wir bas gleiche fagen, bies als "Sochberrat" und beutscher Chauvinie nus erffart wird.

Alerifale Roninfionerate. Das Blatt, welche fich hiergulanbe über bie bestialifche Ermorbung Rathenaus am meiften gefreut hat, war ber ben frommen Bater Schramet nabeftebenbe "Cech" Run icheinen fich die Tichechischflerifalen Diefer empörenden Stellungnahme zu schämen und das offizielle Zentralorgan der Bartei "Lidobe Listy" fangt plötlich au, dem Ermordeten Lobeshymmen zu singen. Das Blatt schreibt: "Rathenau diente ber beutschen Ration uneigenitgig wie wenige. Er verließ jeine glangend botierte private Tatigleit und ftellte feine ausgezeichneten wirtichaftlichen und biplomatifden Fabigfeiten gunadit in ben Dienft bes Minifteriums für Bieberaufbau und dann des Augenminifteriums. Wer objettib ift und wem ber fanatifche Untifemitismus nicht bie Urteilsjubigfeit geraubt bat, muß anertennen, bag Rathenau für den Frieden und die wirticafiliche Erneuerung gearbeitet hat." Diefes fpate Be-tenntnis wird der Bartei bes herrn Bater Couramet nichts nugen. In ber Freude über Die pionreaftionare Frane enthullt.

Schäriste Opposition ber ungarischen Abge-ordneten in ber tichechossowalischen Republit. Wie die "Libobe Roviny" mitteilen, hielt ber Aussichus des Oppositionsblodes ber ungarischen Barteien in der Slowafei am 30. Juni eine Berfammlung in Reuborf (Bips) ab. Der Abge-ordnete Lellen führte an, die ischechossowalische Regierung habe die Arbeit der Ungarn für die Republik nicht auerkannt und deshalb müßten die Ungarn einen scharfen Oppositionstampf auf Le-ben und Tod eröffigen. Die Rauglei des Blods erläft ein Manifest an die Jntelligenz zum Kample für die Nation und ein Manifest an alle politiden Organisationen in der Glowafei, fie mogen ben politifden Rampf mit allen Mitteln eröffnen. Diefe Rundgebung fteht wohl in Bufamenhang mit ber Bilbung ber beutschnationalen "Rampfgemeinschaft."

Die "Betta" fist. Unter Diefem Titel berichtet der "28. Rijen," daß gestern um halb 10 Uhr vormittags unter dem Borfibe des Monfignote Sramet in der Prager Wohnung des Abgeordneten Svehla die "Betla" eine Situng abgehalten habe. Zuerst soll gewohnheitsgemäß der bourgeoise Dreierausschuß, die Abg. Svehla, Tramet und Dr. Rasch in zusammengefom-men sein. Anwesend waren die Minister Cernh, Stanel, Ubrgal und Abg, Dr. Sobja. Es wurde vorläufig haupifachlich barüber gefprochen, wer von den jegigen Minifern ausscheiben foll. Es geben mahricheinlich bie beiben "Novats". Fi-nangminister werbe Dr. Raschin. Auch Minister Dienra foll feinen Boften verlaffen, ba die Clowatei unglaublich ichnell Denfchen verbraucht. Muf eigenes Erfuchen fcheibe Dr. Grobar aus und follte die projettierte Berabfebung ber Bahl ber Minifterien tatfachlich erfolgen, wurde auch Dr. Derer gehen, da die Rechtsunifikation in das Justig- und in das Innenministerium gehört. Bon den tichechischen Ministern sei die Ausscheibung Tucubs in Ausficht genommen; benn ber Bertrag mit ber Stanbart Dil, gegen ben er als Abgeordneter eine Interpellation unterschrieb als Abgeordneter eine Juterpellation unterschrieb und den er als Minister für öffentliche Arbeiten genehmigte, trug nicht zur Haltung seiner Position bei. Auch Dr. Brben icht habe bewiesen, wie staatliche Bäder nicht verwaltet werden sollen. Bezüglich Dr. Be ne sch dentrate werden sollen. Bezüglich Dr. Be ne sch dentrate werden sollen. Bezüglich Dr. Be ne sch dentrate werden sollen weisen nicht ganz unmöglichen Rücktritt von der Stelle des Außenministers und bringt diese Erwägung mit der Anwesenheit Dr. Hod za s, bei den Beratungen der "Bötla" in Zusammenhang. Soehla wehre sich gegen den Ministerpräsidentenpositen, dessen Besetzung der Ministerpräsidentenpositen, dessen Besetzung durch Udrzal in das Bereich der Möglichseiten gezogen wird, der ebenso wie Dr. Dolanst habe. Nach diesen selbstverständlich vom Parteistandpuntte des "28 Kijen" zu lich bom Bariciftandpuntte bes "28 Rijen" ju wertenden oratelhaften Prophetien tommt nun als wertenden orafelhaften Prophetien kommt nun als den Ernnbfagen befennt und diese höher stellt is die Koalition mit den Bürgerlichen. In der Sozialisticka Budoucnost", dem Brüiner Landes, ergan der ischechsischen Sozialistenpartei schried einer Karten T. Matula über die Koalitionspoliticeiner Partei etwa solgendes:

"Die Koalitionsregierung, welche nunmehr schon ein Jahr besieht, das dieher nunden der Regierung verhstichten würden." Merdings singt der Berichterstatter selbst hinzu: "Dieser Gemannehr schon ein Jahr besieht, das dieher nach nicht eine einzige der Minimalsorderungen der Partei ersült und wie zum Sohn auf diese sozialischen die Meinung, daß der den wird eine die Koalitionspolitic Viere ger zu Ministern ernannt wört den, ohne daß sich ihre Parteien zur Unterstühung der Regierung verhslichten würden." Merdings singt der Berichterstatter selbst hinzu: "Dieser Gedanse einzige der Minimalsorderungen der Partei ersült und wie zum Sohn auf diese sozialischen der Weinung, daß der den wie ken der Wegrarier zu Ministern ernannt wört den, ohne daß sich ihre Parteien zur Unterstühung der Regierung verhslichten würden." Merdings singt der Berichten der Verlichten der Verlic

#### Ausland.

Ginladung tichechijcher Beugen nach Dostan.

Mm 24. Juni befchlog ber Gerichtsbof, burch den Bolfstommiffar des Auswärtigen und ben Sowjetvertreter in Prag bei jenen ifchechischen Burgern eilig angufragen, Die feinerzeit als Ditglieber bes tichechoflowatischen Nationalrates es ihren Rriegsorganifationen über Bitte bes Bentraffomitees ber Sagiafrevolutionaren Bartei erlaubt haben, am Rampfe gegen bie Gowjetberricaft an ber Ditfront aufammen mit ben Rriegsabteilungen ber Sogialrebolutionare teilgunehmen, ob fie gewillt find, nach Rufland als Beugen für die Angeflagten gu fommen. Im Falle ihrer Buftimmung werben fi. gebeten, ben Tag ihrer Anfunft in Mostan telegraphisch mitzuteilen. Die gerichtliche Unterfuchung ber Begiebungen bes Bentralfomitees ber forialrevolutionaren Bartei zu bem tichechoflowatifchen Nationalrat wird bis zum Eintreffen ibrer Antwort verfchoben.

#### Japan und Ungarn.

Der in Rafchou erfcheinenbe "Raffai Ujfag" veröffentlicht ein Interviem mit bem japanischen Gefretar beim Bolferbund Chifao Jujifav, ber im Budopefter Efperantiftenflub über bie Bermanbtichaft bes jopanischen und magnarischen Stammes vorgetragen hatte. Chifoo Fujifavo erflärte: In Japan hat die Radyricht große Freude hervorgerufen, bag bie Maggaren einen japanifden Bringen auf ben Thron berufen wollen. In ber legten Beit geigt fich in Japan außerordentliches Inter-effe für die Magyaren. Die japanischen Gelehr-ten studieren die magyarische Sprache, Literatur und Gefchichte, und ber Uralaltatifche Berein beioft fich mit ber Frage ber japanifdymaggarifden Berbriderung. Im solgenden bespricht ber Japaner die Berwandsichaft mischen ber japanischen und der magnarischen Sprache und glaubt auch in ber Phyliognomie ber Magnaren abnliche Buge wie bei ben Japanern gu finben. feine Erfahrungen in einem großen japanischen Blatte gur Geltung ju bringen und in ber informativen Abteilung des Bölferbundes, deren Mit-glieb er ift, Propaganda für die Magharen zu treiben. - Co lächerlich manden ber Gebante ericheinen mag, bag bie magnarifche Genten und ber magnarische Hochabel in ihrem atavistischen Abnenftoly fo weit geben werben, bag fie fiber ihre europailche Blutmischung hinausgreifend, in ihrem Raffenbewußtsein sich erst dann befriedigt fühlen, wenn Re sich wieder unter mongolischem Fürstensoch be-finden, so muß doch gesagt werden, daß den mo-anarischen Machthabern seber recht ist. der ihnen die Wahrung ihrer Privilegien verspricht und ihrem sanatischen Nationalismus Versprechungen mocht. Die Japaner aber find gierige Imperia-liften, die auf die paffende Gelegenheit warten. um im europäischen Bolferfongern eine Rolle gu fpielen. Die Bertreter ber weftlichen Lanbern, Die fich fo gern ale Bahrer ber europäischen Bivilifation ouffpielen, fonnen boron wieber erfeben, wie fefre fie burch ihre politifche Beisbeit bie afioti-

#### Der Arbeiterichut bor bem itanbigen internationalen Gerichtshofe.

Die Deutsche Bollerbundliga in der Tiche-choflowalischen Republit teilt mit: In diesem Monate hat ber ftanbige internationale Berichtshof im Daag seine Tätigseit ausgenommen. Rach Art. 15 der Bollerbundalte ist er nicht nur für alle Streitfälle puständig, die ihm von den einzelnen Staaten (auch jenen, die nicht Mitglieder des Böllerbundes sind) unterbreitet werden, sonbern er hat auch Gutachten über alle Fragen abgugeben, die ihm bon ber Bollverfammlung ober bem Rate bes Bolferbundes unterbreitet werben. Auf Grund biefer Bestimmung bat ber Bofferbundrat ben ständigen internationalen Gerichtshof um bie Abgabe zweier Gutachten er-fucht, welche beibe bas Gebiet bes Arbeiterichunes betreffen und die die erfte Aufgabe ber neuen Beltinftang bilben werben. Durch die Friedensvertrage wurde bas internationale Arbeitsamt (Bureau international bu travail) ins Leben gerufen, welches als oberfte Instang in allen Fragen bes Arbeiterschutes gedacht ift. Dem Arbeitsamte sieht die sogenannte inter-nationale Arbeitstonferenz (Conference internationale bu trabail) jur Seite, welche für jeben Staat aus zwei Delegierten ber einzelnen Regierungen und aus je einem Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht, Die bon ben Regierungen im Ginbernehmen mit ben Berufsorganisationen ju ernennen finb.

ilt eith

er

us

2116

öh ine

utt roe en ad;

unt

eric Sei Wi

Etc ver Wi

Das erfte Butachten foll bie Frage beantwerten, ob bas internationale Arbeitsamt nach den gelienden Berträgen sich auch auf landdvirt-schaftliche Arbeiter zu erstreden haben wird. Im internationalen Gerichtshofe trat der britische Bertreter sur eine Erweiterung der Kom-petenz des internationalen Arbeitsamtes auch auf die Landwirtschaft ein.

Das zweite Gutachten betrifft einen speziellen Jall. Die Arbeiterorganisationen der Niederlande haben gegen die Bestellung des Bertreters der Arbeitnehmer durch die Regierung Einspruch erhoben, weil diese nicht im Einvernehmen mit den gewerkschaftlichen Organisationen erfolgt ist; der Bölkerdund holt nun den internationalen Gerichtshose ein Rechtsgutachten über diese Besschichten

## Eine österreichische Orgesch.

Die Fäden reichen ju Baber und Urfin. - Ein großes Baffenlager.

Inng hat heute ber Bertreter ber Beflagten folgende Mitteilungen gemacht: Der Nationalver-band beuticher Offitziere ift ein Glieb ber beutichen Orgeschorganisation und hat jum Biel bie Sammlung und Bewaffnung für Butiche und Progrome. Er unterhalt zu biesem 3wede auch mehrere Baffenlager, barunter eines in feiner Bohnung im Diatoniffinnenheim, wo Sandgranaten, Stahlhelme, Etrafitpatronen und Ma-ichinengewehre untergebracht waren. Im März wurde eine Angelge bei ber Polizei erstattet. Es

Wien, 5. Juli (Eigenbericht). In Wien bestieht ein Rationalberband deutscher Offiziere, "Landesleitung Deutschöfterreich." Dieser Berband hat ein Francein aus Jammung eines Teistes einer Wohnung gestagt, die er im edangelistes einer Wohnung gestagt, die er im edangelistes einer Diakoniffinnenheim hatte. In der Berhandten der heute der Bertster der Gestlogten des G 50 Gewehre und 8000 Stud Dunition ju beichlagnahmen. Der Bertreter teilte ferner mit, daß die Organisation in Berbindung mit der groß-beutschen Bereinigung und namentlich mit bem Dinifter Baber und bem Abgeordneten Urfin ftehe. Un ber @pipe bes Berbandes fteht der chemalige General Rraus Unter bem Ginbrude ber Mitteilungen hat ber Bertreter bes Rationalberbanbes bie Raumungs. flage bedingungelos gurudgogen.

## Lages-Neuigkeiten.

Gine machtvolle Protestversammlung ber Bigitabiler Arbeiterschaft. Burbig reihte fich bie Massenundgebung ber Bigstabtler Arbeiter und Angestellten, Die am 29. Juni bormittags Stadtplat ftattfand, an die bereits in allen große-Stadten Schleftens ftattgefundenen und überall mit gutem Erfolg burchgeführten Breis. abbauaftionen an. Das Referat erftattete Genator Genoffe & int aus Jagerndorf, ber in eingebenber Beife bie bon ben Dachthabern biefes Staates betriebene falfche Birtichafts., Boll- und Steuerpolitit beleuchtete, Die Dieje wirtichaftliche Depreffion jur Folge batte, in der wir uns heute befinden und unter beren Drud bie Arbeiter, Ungestellten und Beanten jusammenzubrechen bro-hen. Dazu tommt noch bie nicht enbenwollende Brofitgier ber Unternehmer und Agravier, Die ge-meinfam mit Silfe bes Staates bie Lohnfrone bes arbeitenben Bolles berfürzen, mahrend fie gleichzeitig bie Fertigfabrifate und Agrarprodufte im Breife bochhalten. Die erregten Zwischenrufe und ber tofende Beifall, ber ben Ansführungen folgte, gaben Zeugnis bavon, daß die Arbeiterschaft nicht gewillt ift, länger zuzusehen. Die Bersamm-lung wählte ein sechsgliedriges Komitee, das mit der politischen Landesverwaltung in Berhandlungen treten foll. Der Rommunift Beintfc, ber gur Storung Diefer fo wurdig berlaufenen Aftien als Redner erschienen war, wurde bon ber Berfammlung mit einer folden Grundlichfeit abgelehnt, daß bei der Gegenprobe nicht eine einzige Sand in diesem Menschenmeer sichtbar wurde. Damit hat bie Bigftabiler Arbeiterichaft folagend bewiefen, daß fie bon ben Rommuniften, ben Schädlingen ihrer ureigenoften Intereffen, nichts wiffen wollen.

Wegen die Echulbroffelungen. Die in Rixborf angeordnete Sperrung von Schulflaffen burch ben Lanbesausichus veranlagte bie bortige Stadtvertretung, Montag abends in bas "Deutsche Saus" eine bon allen Parteien ftart besuchte Bolfsversammlung einzuberufen. Die Bebolte-Bolfeverfammlung einzuberufen. rung demonstrierte einmütig gegen das geblante Attentat, das eine engstirnige nationalissische Re-gierung auf die deutsche Schule zu verüben im Begriffe steht. Dr. Rösser als Obmann des Ortschulrates berichtete über Die Erläffe bes Sanbesfculrates, führte bie Schulflaffen an, bie gefperrt werben follen, barunter auch eine befinitive fünfte Riasse Bollsschule, und berbreitete sich nicht nur als langjähriger Schulsachmann, sondern auch als Arzt über die ungeheuren geistigen und physischen Schäden, welche die dis über achtzig in einer Klasse zusammengepferchten Kinder erlei-den. Der Referent sand stürmtiche Zustimmung. Dierauf gaben Genosse Mauder und ein Ehristlichsozialer im Namen ihrer Barteien Erflarungen ab. Bu ber bon Dr. Rosfer borge-legten Resolution melbete fich ber Kommunift Benberlich jum Borie, ber ichon nach einigen Caben ben Difmut eines großen Teiles ber Berfammlung erregte. Er berlas bie bon ben Kommunisten in der Gemeindevertretung ein-gebrachte Resolution, fügte aber beschwichtigend bei, daß seine Partei diese Resolution nicht zur Abstimmung vorlege. Als Bertreter des sozial-demokratischen Klubs der Abgeordneten ergriff fodann Genoffe Senator Rehgl bas Bort, um in langeren Ausführungen bie Stellung ber Befamtpartei jur Schulfrage ju pragifieren. Er wies auf bie unfeligen Bewaltfriebensichluffe und auf auf die unseligen Gewaltstriedensschlüsse und auf die willkürliche Auslegung der Minderheitsschutzbestimmungen durch die Tschechen hin. Der Raub der Schule an den Arbeiterkindern bedeute für den Arbeiter aber mehr als eine nationale Angelegenheit; er sei ein Hemmnts im Besreitungstampf der Arbeiterklässe, und deshald werde der deutsche Arbeiter sich seine Schule nicht nehmen lassen. Die parlamentarischen Bertreter werden ihre Bslicht im Schulkampse voll ersüllen. Reicher Beisall solgte den Ausführungen. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Prager Higiene. Unter diesem Titel bringt das Abendblatt des "Pravo Lidu" vom Mittwoch eine Notiz, die auf die hygienischen Zustände von Groß-Prag ein grelles Licht wirft und die wir underandert wiedergeben:

Weinberger Rrantenhaufes. Alle Abflugmaffer aus biefem Krantenhaus — bas eine große In-fettionsabreilung (Tuphus, Cholera, Ruhr etc.) besteht und wo zeitweise 300 Krante gleichzeitig in Behandlung fteben - fliegen burch einen offenen Abfluffanal in ben Strafdnip-Bad; biefer burchflieft bireft bas Gelanbe, aus bem mittels eines Brunnens bas Beinberger Braubaus fein Baffer chopft; bann flieft er burch Grungeuggarten, in benen mit feinem Baffer bas Grungeug begoffen und gewafchen wird, und munbet folieglich in ben Boticbach und li biefem in die Molban."

An biesen "Gesundheits"-Bericht tnüpft bas "Bravo Libu" folgende Kritif: In die ganze Belt senden wir jede Weile verschiedene Kommiffionen, bamit fie bie Gefundheitseinrichtungen bas Reinigen ber Stabte und andere higienische Einrichtungen ftubieren follen - aber in einem unserer ersten Kransenhäuser sind die Einrichtun-gen berart standalöse. Die größte Freude über diese Nachricht werden jedenfalls das Weinberger Braubaus und bie Gemufehandler empfinden, deren Garten am Strafdnin Bache liegen. Bir erwarten, daß bier eine Abhilfe fofort geschaffen wird — ohne viel Kommissionen!" Soweit das "Pravo Libu", das wohl vergessen hat zu sagen, was wohl die Prager Bevöllerung dazu sagen wird, die ja das mit so hygienischem Wasser zubereitete Bier und gemafchene Gemufe tauft und jum Genuffe berivenbet.

Die entöfterreicherten Steueramter ber tide-choflowalischen Republit bemuben fich aufrichtig den Rachweis zu erbringen, daß sie, wenn schon nichts Anderes, so doch den österreichischen Amts-schimmel in die Republik mit herüber gerettet haben. Go erhielt, wie bas "Brabo Libu" be-richtet, ber ehemalige Obmann bes im Jahre 1909 polizeilich aufgelösten Bereines "Sprabedl-nost" in Brag, Jos. Rousa, vom Steueramte Brag vor einigen Tagen die Aufforderung, die Steuerfassion für biesen Berein borzulegen, wibrigen-falls 100 Kronen Strafe . . Das Bereinsberfalls 100 Kronen Strafe . . . Das Bereinsver-mögen wurde bei der Auflösung konfisziert und seither, also dreizehn Jahre, kein neuer Berein unter diesem Ramen in Prag gegründet. Und da behaupte noch jemand, daß unsere Steueradmini-stration nicht tüchtig sei.

Der Bucher in Brag. Wie ber "Beier" melbet, hat die Angahl ber Falle von Bucher, die bem Buchergerichten im heurigen Jahre gur Uneige gebracht wurden, gegen bas Borjahr eine Berniehrung ju verzeichnen. Im vergangenen Jahre wurden 22.281 Falle von Bucher vor dem Gerichte verhandelt, heuer find es bereits 12.000, sodaß mit einer Gesamtzahl von etwa 24.000 Bucherfallen gerechnet werden muß. Die Buchergerichte haben ihre Funktion weiter aufrecht erhalten und es fann bon einer Auflofung nicht gefprochen werben. Am unverschämteften treiben es die Wohnungswucherer. Monatlich werden in Brag durchschnittlich 40 Uebertretungen zur Anzeige gebracht, welche Bahl fich aber bedeutend bermehren murbe, wenn alle Falle bon Befetwidrigkeite zur Anzeige gebracht würden. Der "Becer" bemerkt auch, daß dem Wucher viel zu wenig Ausmerksamkeit gewidmet werde und dah dadurch die größte Strafe für die Mucherer. das werbe.

Gine wichtige Mitteilung für Angefiellte. Bie uns bom Bentralberband ber Angeftellten in In-Eine wichtige Alleschand der Angestellte. Wie wische Angestellte wie der einstätzliche Andel und Verlehr Tellier Angestellte. Wie und geriftige Angestellte Alleschand der Angestellte und der Angestellte der Angeste

der seit 1. Juli 1920 geltenden Fassung. Gegen das Berlangen der freigewerkschaftlichen Angestelltenorganisationen, die Geltung dieser mit 30. Juni 1922 befristeten Schutdestimmungen mit Kückschaft auf die Wirtschaftskrife und die dadurch bedingte erhöhte Arbeitslosigkeit und Existenzunsicherheit unter den Angestellten weiter zu verlängern, machte sich ein erbitterter Widerstand aus den Kreisen der Unternehmerverdande geltend und es gelang erst durch wiederholte energisch und nach gelang erft burch wieberholte energifche und nach. gelang erst durch wiederholte energische und nachbrüdliche Interventionen unserer Bertreter, die maßgebenden Stellen von der Norwendigseit der Berlängerung zu überzeugen, sodah die neuerliche Friserstredung dis Ende 1922 als ein, zahlreichen Angestellten zugute kommender Ersolg der freigewerkschaftlichen Angestelltenorganisationen zu betrachten ist. Nähere Auskunste in diesen, sowie in allen sonstigen Rechtsangelegenheiten aus dem Dienstredung der Angestellten erteilt der Zeutralverband der Angestellten in Industrie, dandel und Berkehr, Abteilung Rechtsschut, Tepligschönau, Seilerstraße 1.

Bon benen, die Wasser predigen . . . Tte tommunistische Bresse registriert gewissenhaft jedes Allsoholinserat, das irgendwie in einem sozialdemofratifden Blatte auftaucht und lagt jedesmal, wenn fie ein foldes Inferat entbedt bat, ihre Schimpfepifteln gegen unfere Partei und Preffe los. Um wieder einmal zu zeigen, wie berechtigt bie tiefe, sittliche Entrustung ber Kommunisten ist, bringen wir im solgenden ein Inserat aus bem Ostrauer "Kampf" vom 1. Just b. J., das bort in Riesengapft" wird:

#### Der arbeitende Mann

verlangt feib Jahrzehnten nur bas vorzügliche

Mährifch-Ditrauer

#### Gtraßmannbräu

bom Rat ober in Rlafden (Driginalfüllung)

Echantbier, 8-grabig

"Spezial-Brau" hell. "Spezial-Brau" buntel. 12-grabig, Friebensqualitat.

Ein Rommentar gu biefem Inferat ift mohl

Das Gefängniswesen in ber Tichechoslowatei. In ber Tichechoslowatei gibt es, wie bas "Brager Abenbblatt" melbet, im gangen fieben Strafanftalten und zwar: Bankray, Born, Karthaus und Repp in Bohmen, in Mahren Murau, in ber Glowafei Illaba und Beopoldau. Die Frauenftrafanftalt in Reph befindet fich im Gebaube ber Rongregation ber Barmbergigen Schweftern. Diefem Ueblftanbe foll baburch abgeholfen werden, daß in Rikolsburg in Mahren eine "Besserungs- und Strafanstalt für Frauen" in bem ehemaligen Flüchtlingslager eingerichtet wird. Außer biesen Strafanstalten gibt es in der Republik 36 Ge-fangenenhänser bei Kollegiolgerichten und schließlich 404 Arreste von Bezirlsgerichten, jeder durchschnittlich für vier Gesangene. Der durchschnittliche Gesant-stand an Gesangenen beträgt 12.000 Personen, darunter gegen 7000 mit zugesprochener Strafe und 5000 in Unterfuchungs. ober Sicherungshaft. Es entfallen fomit auf ein Gefängnis girfa 1100 Inhaftierte und ein Gefangener auf 1800 Einwohner. Der Tagesaufwand für die Erhaltung ber Befangenen beträgt über 100.000 Rt, bie jahrlichen Roften machen 40 Millionen Aronen aus. Rach bem Umfturg wurde hauptfachlich barauf geachtet, bag bie Gefangenen feine Rot an Rahrung, Aleibung, Bafde und Befdubung leiben und bag ihr Gesundheitsguftand verbeffert werbe. Disgiplinarifd einwandfreie Straflinge burfen feche Bigaretten ober zwei Bigarren mochentlich rauchen, Gerner wurde in ben Befängniffen bie achtftunbige Arbeitszeit eingeführt, bamit ber Strafling menigftens einen Zeil ber Erhaltungetoften bem Staate burch feine Arbeit einbringen tonne, Richtausgelernte Straflinge lernen ein Sandwert und erhalten ein Ausbildungszeugnis. Für jebe Arbeitsftunde ber Gefangenen erhalt ber Staat eine Rrone, ein niebrigerer Lohntarif murbe nur fur Regiearbeiten feftgefest. Dem Sträfting selbst wird nur ein Leilbetrag, höchstens 144 heller täglich ausbezahlt. Die halfte wird ihm angelegt, ber Rest dient gur Ausbesferung. Bo Afforbarbeit eingeführt ift und ber Straf. ling mehr berbient, ift es ihm gestattet, ben lieber-fcuß seinen Bermanbten zu schiden. In allen Straf-anstalten wird auf Unterricht und Ausbildung ber dadurch die größte Strafe für die Bucherer, das Strafflinge gesehen, überall gibt es auch Bibliothesin den Beitungen, nicht wirksam durchgeführt für Zeitungen errichtet. — Wir können dies Mebung für Beitungen errichtet. - Bir tonnen bieje Melbung bes "Brager Abenbblati" nicht borbehaltlos entgegennehmen, ba uns ber Bericht über leibliche und geiftige Gurforge, ber fich bie Straflinge angeblich erfreuen, nicht gang glaubhaft ericeint.

## Telegramme.

#### Das Gefet jum Schute ber Republit vor dem Reichstag.

Berlin, 5. Juli. Der Reichstag beriet heute erstmalig ben Gesehentwurf jum Schutze ber Re-publit in Berbindung mit der Beratung eines Amneftiegefetes und vier Interpellationen wegen Fortbestebens bon Scibftidutorganifationen, wegen antirepublifanischer Rundgebungen feitens Angehöriger ber alten Armee nim. Reichontinister bes Innern Dr. Köfter wies barauf hin, daß die Regierung nit diefer Sanierungsattion stehe und falle. Weitere Geschentwürse werben bem Saufe noch in biefer Gigungsperiobe gugeben. Sause noch in dieser Situngsperiode zugehen. Das Land sei in Gesahr, jeder möge seine Pflicht tun. (Beisall.) Abgeordneter Silbersch midt (Sozialist) erstärte, daß seine Partei bereit sei, alles zum Schutze der Republik zu tun. Der Entwurf gehe seiner Partei nicht weit genug. Bor allem müse das Reich die Exekutive haben. Sollte der Reichstag verlagen, dann habe er seine Existenzberechtigung verloren. Der Zenstrumsabgeordnete Bell sagte, seine Partei sei bereit, sich auf den Boden dieses Beseises zu stellen. Sie lehne iedes Ausnahmegesch ab. Man len. Sie lehne jedes Ausnahmegesch ab. Man muffe bom Boben bes Rechtes an diese Borlagen herantreten. Die Ausgestaltung der Einzelheiten behalte sich seine Partei für die Kommissions-beratungen bor. Der demofratische Abgeordnete Beterfen fagte, Bir find bereit bem Staate Diejenigen Strafrechtsmittel an Die Sand geben, beren er bedarf. Der bentichnationale Abgeordneter Duriger erffarte, Die Entbedung von Berschwörerorganisationen im gangen Reiche, die man wirklich als Mörderzentralen bezeichnen fann und das fluchwurdige Berbrechen gegen ben herborragenben beutiden Mann machten ein fofortiges Eingreifen nötig, deshalb haben wir grundfahlich die Berordnung des Reichspräfiben-ten als berechtigt anerkannt, mußten aber fehr überrafcht fein, als ber Suftigminifter erflarte, mitarbeiten. Seitens der Kommunisten verlangte Rem mele Kontrollorgane der Arbeiterschaft, welche die Säuberung der Beamtenschaft von monarchistischen Elementen zu überwachen hätten. monarchistischen Elementen zu uberte besser, als Goldze Kontrollmaßnahmen wären besser, als Remblit. — Das alle Gefebe jum Schube ber Republik. — Das Gefets wurde fodann bem Rechtsaussching zuge-

#### Die Berliner Itreitenden Druder geben die logialitifchen Blatter frei.

Berlin, 5. Juli. Die streisenden Druder haben die sozialistischen Blätter freigegeben, sodaß der "Borwärts" und die "Note Fahne" wieder erscheinen können, dagegen wurde das Ersuchen des "Textisarbeiter", mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lohnbewegung erscheinen zu dürsen, abgelehnt.

## Die Wiener Monarchilten -

nierte Oberit Bolf und noch brei Monarchiften, barunter ein Ghmnafialfculer und ein Sitriffer ein Ghin a flatschiffer und ein Jurift, unter der Anklage des Berbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65a und des Bergehens der Ausweigelung nach § 300. Die Artikel, welche die drei geschrieben hatten, waren ziemlich sappisch. Die Geschworenen, die gestern die angeklagten Kommunisten freigesprochen hatten, sprachen heute auch die drei Monarchisten frei

#### Bom nordbohmilden Textifarbeiterareit.

Barnsborf, 5. Juli. (Eigenbericht.) Textilarbeiterftreit in Rordbohmen bat an Um fang gugenommen. Hufer in Rumburg und Schönlinde ftreilen Die Arbeiter auch in Beibler, Rigborf und Frantthal. Um Dienstag nachmittags famen einzelne ftreifenbe Arbeiter aus Rumburg und Schönlinde mit bem Laftauto ber Rumburger Arbeiterbaderei nach Barneborf, fuhren zu ben verschiebenen Betrieben und versuchten insbesondere bie Arbeiter ber G. A. Froblichschen Fabrit, bie voll beschäftigt find, gum Unichluft an ben Streit gu bewegen. Bon ben Betriebsausschugmitgliebern wurde ertlart, daß fich die Arbeiter ber Frohlichschen Fa-brit die Entscheidung über ben Streit jelbst borbehalten. Es wird ihnen wenerdings Die Frage borgesegt und eine Abstimmung borgenommen werben. Die Abstimmung sollte am Mittwoch stattsinden; das Ergebnis ist zur Stunde noch nicht befannt.

In Barnsborf berricht mit Rudficht auf elende Gefcaftslage bei ben Arbeitern wenig Luft, gegenwärtig in den Streit gu treten. Gie legen fich mit Recht bie Frage bor, ob es in einer folden Situation, ba mehrere Betriebe überhaupt ftillfteben und ber größte Teil ber Textilfabrifen nur gwei und brei Tage arbeitet, flug mare, am Streife teilgunehmen. - Die Arbeiter aus Rumburg und Schönlinde fprachen unter anderem auch im Cefretariat ber Union bor und fuchten ben Genossen Dorich. Gie konnten ihn aber nicht er-reichen, weil dieser nicht rubig im Warnsborfer Gekretariate faß, sondern seiner Bflicht entspre-chennd bei den Streifenden in Schönlinde weilte.

#### Ein Eisenbahnunglud in Mähren.

Olmit, 5. Juli. Die Direttion ber Staats. bahnen teilt mit: In der Station Branef an ber March bei Balachifd-Deferifch frürzten am Diensiag, ben 4. Juli um 15 Uhr 34 Bemmen beim Berfonenguge Rr. 2016 bie letten befetten Waggons um, und zwar wie es scheint insolge falscher Beiden stellung. Schwer ver wunden bert wurden pier Personen: 16 andere erkitten leichtere Berletungen. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Sechs Personen wurden in das Kransenhaus überführt. Die Urfache des Unfalles wird erhoben.

#### Brozek gegen einen Kriegsurheber.

Cofia, 4. Juli. In Sofia hat ber Brogef ge-gen ben chemaligen Ministerprafibenten Rabo-[lavov begonnen, ber beschulbigt wird, an ber Seite ber Mittelmachte in ben Beltfrieg eingetreten gu fein, ohne die Buftimmung des Barla-ments eingeholt gu haben. Der Staatsanwalt folgerte aus den Aussagen der Angeflagten und Zeu-gen, sowie aus den Auszeichnungen des ehemaligen Minifters Befev, bağ bas Rabinett Raboflavov feit langem einen Offenfiblieg im Sinne hatte und Wien, 5. Juli (Eigenbericht). Bor den Wiesener Geschworenen standen heute der Herausgeber der monarchistischen "Staatswehr", der benssies bernat.

#### Zusammenbruch des Frenauftandes?

London, 5. Juli. (Conrengiberg.) Regierungstruppen abende ju einem entichiebeneren Angegen die bon ben Aufftanbifden noch immer befehten Gebanbe in ber Cadville Strafe Dubline. Bahrend bie Regierungstrubpen in ben legten brei Tagen, um Leben und Eigentum ju iconen, ich were Beich übe nicht bermen beten, stellten fie gestern gegen die Aufrührer ein 18pfindiges Geschütz auf. Die Gesamtverlufte waren geringfügig, ungefähr 26 Bermundese und brei Tote, davon die Mehrgahl Berfonen aus bem Bublifum, bas ben Operationen gufah. Die Re-gierungstruppen machten ungefähr 65 Gefangene. leber ben Aufenthalt und bas Schidfal be Ba-Icras tommen bie berfchiebenften Radprichten. Bahrend der Berichterstatter des "Taily Chro-nicle" meldet, daß de Balera die Aufrührer im belagerten Sotel "Gresham" sommandiere, mel-det der Berichterstatter des "Daily Telegraph", bag er gefangen genommen worben fei. Anberen Radridten gufolge ift er gefloben.

Dublin, 5. Juli. (Onbas.) Die in ber Umgebung ber Sadville Street belagerien Aufftanbifden find infolae ber Defertionen aus ihren Reihen gerwungen, ftanbig ihre Formotionen gu ändern. Die Aufrührer haben einen Tunnel ge-graben, jo daß fie durch diefen sowie auch andere Kommunitationsmittel, die fie fich eingerichtet haben, in ihrer Berteidigungöfront uns einem Gebäude ins andere gelangen tonnen und fich immer rechtzeitig an der meistbedrohten Stelle befinden. Rach dem "Dalfn Telegraph" haben fich 700 Republikaner in Glonmell an den Grenzen ber Grafichaften Tipperarh und Waterford ber-ichangt. Die Aufrührer haben fich ber Raferne bes Ories und bes Poftgebanbes bemachtigt.

#### Französische Kammerdebatte über die Arieasimuld.

Baris, 5. Juli. Rachdem Minifterprafilitif in Tunis abgegeben hatte, fprach bie Ram-mer mit 507 gegen 64 Stimmen ber Regierung bas Bertrauen ans.

dierunf begann die Beratung der Interpelstationen über die Berantwortlickeit am Kriege. Als erster begründete Albg. Billen eaut seine Interpellation. Er erklärte, es handle sich um eine Chrensache. Um sestzustellen, wer die Berantwortung für den Krieg trage, hätte man nur die Dofumente bei der deutschen Sozialdemokratie zu suchen. Wan müsse den Mann verteidigen, der Krantreich repräsentiere. Das sei die Pflicht des Parlamentes. Die Kommunisten seine die Urs Barlamentes. Die Rommuniften feien bie Urheber biefer Rampagne und man muffe baran erinnern, bag Leon Blum gesagt habe, die um meisten engagierten Sozialdemotraten hätten mit Recht das verhängnisbolle Wort "Poincare-la guerre" ausgesprochen.

Als zweiter Interpellant ergriff Baillunt. Contourier bas Bort. Der Bertrag bon Berfailles bestätige bie Berantwortlichleit Deutschlands und seiner Berbiindeten, aber wenn Frantreich besiegt worden wäre und mit dem Messer an der Kehle einen ähnlichen Text hätte unterzeichnen utilsen, hätten da nicht unparteilische Geschichtsschreiber nach der Berantwortlichteit Deutschlands suchen können. Im Jahre 1914 schien das Spiel der geheimen Allianzen den Krieg unvermeiblich gemacht zu haben. Eine Kriegspartei habe bestanden, nämlich die Kapitalisten, die ihre Borräte verlausen wollten, die Dipsomaten und Militärs, deren Gewerde der Krieg sei, die jungen Leute, die einer Politis ohne Schwung überdrüssig geworden seien. Benige Tage nach dem Kriege habe der Unterstaatssester ihringens das Ende der Politis sei, die Poincare mit Beharrlichseit versolgt hat. lands und feiner Berbiinbeten, aber wenn Frant-

#### 25 Mitalieber ber Organisation C feltgenommen.

Berlin, 5. Juli. Alle Angehörigen ber Organisation "E" find von ber Samburger Polizeibehörbe seitgenommen worden. Es handelt sich um 25 meist junge Kaussente und Kausmannslehrlinge im Alter von 18 bis 25 Jahren.

#### Rene Todesopfer in Schlefien.

Pleistreticham, 5. Juli. (Wolff.) Als am Montag eine frangösische Kolonne die Stadt passierte, um sich nach Tost zu begeben, siel plög-lich ein Schuß. Die Franzosen hielten sosort und eröffneten das Fener aus Revolverkangnen. Es vourde großer Schaden angerichtet. Das Haus eines Majdinensabrifanten wurde ganglich zerfiort. Wie bisher festlicht, wurden insgefamt fech & Perfonen erfchoffen. Rach ungefahr breiftlindigem Kampfe zogen die Franzofen nach Toft weiter.

#### Boincaré das Unichuldslamm.

Baris, 4. Juli (Savas). In der Rachmittags-fitung der Rammer warf der tommuniftifche Abjehung der Kammer warf der kommunistische Ab-geordnete Baillant-Conturier dem Ministerprösi-denten vor, daß er als Prösident der Republik im Jahre 1914 Paris verlassen habe, und beschuldigte ihn, am Kriege mitverantworlitch zu sein. Der Borsihende der Kammer ruft den Redner zur Ordnung. Der Ministerprösident wies unter stürmifchem Beifall mit Entruftung ben ichimpflichen Berbacht gurud. Er legte bar, bag bie Regierung im Jahre 1914 nur auf die bringende Aufforderung des Obertommandierenden nach Borbeaux abreifte. Der Minifterprafibent forberte unter frurmifchem Beifall, fofort bie Debatte über bie Berantwortlichkeit für ben Krieg gu eröffnen. Da aber der Ramerprafident auf der Einhaltung der Tagesordnung beftand, willigte ichlieflich Boincare ein, berlangte aber, die Debatte über die Ber-antwortung für ben Krieg sobald als möglich gu beginnen. Unter lebhaften Beifall auf allen Ban-fen versicherte ber Ministerprafibent, daß die Tagung nicht geschloffen werden fonne, bevor biefe Debatte statigefunden habe.

#### Ein Abrültungsvorichlag Robert Cecils.

Paris, 5. Juli. (Ifch. B.-B.) Der gemischte zeitweilige Aus fchug bes Bolferbundes, ber fich mit ber Berabsehung ber Ruftungen beschäftigt, hat gestern eine Steung abgehalten, in der ein rein perfönlicher Entwurf Lord Robert Cecels zur Serabsehung der Rüstungen veraien wurde. Lord Robert Cecil hat fünf Resolutionen unterbreitet, Die bejagen, teine Berabfettung ber Ruft ungen toun wirtfam werben, wenn fie nicht allgemein burchgeführt ift. Bei ber allgemeinen Lage fann feine Regierung Die Berantwortung für Die umfangreiche Berabfebung der Bewaffnung übernehmen, es fei benn, dag ihr befriedigende Garantien für die Sicherheit bes Landes gegeben werben. Gine berartige Garantie tonne nur burch eine allgemeine Defenfivallians aller interessierter Länder geboten werden. In die allgemeine Derabsehung der Bewaffnung mitssen auch Deutschland und Ungarn einbezogen werden, die schon durch die Berträge gezwungen sein, ihre Rüstungen zu beschränken, und ebenfe Rugland.

#### Ein Mulltand in Rio de Janeiro.

Rio de Janeiro, 5. Juli. (Savas.) In der Stadt ist eine unbedeutende Emporung ausgebroden, welche fofort unterdrudt wurde. Die Regierung beherricht die Lage. Die Bevöllerung ift ruhig, die Stadt hat ihr gewöhnliches Aus-

## Der Einfam.

Ergählung von Ludwig Angengruber.

"Darum die Religion über alles," fuhr der Pfarrer fort, seine Wangen röteten sich und seine Augen blisten. "Es ist das eine notwendige und heilsame Unterordnung, und wie ich die mir anvertrauten Seelen gu leiten und ju füh- wir uns rechtschaffen des Wide ren gebente, fteh' ich nicht an, offen herausguja- Widerchriften erwehren wollen!" gen, und mag es ein jeder hören. Durch den Sa-tan zu Gedankenhochsahrt und Sinnenlust ver-führt, hat der Mensch schon im Paradics sich diese Welt verderth, daß er nun nicht durch Lau-heit und Liederlichkeit auch noch die andere Welt verspiele, die ihm durch Christi Blut ersaust worden ist, dafür zu sorgen, ist die Kirche eingesett! Ich werde streng darauf achten, das das Gebet im Hause nicht verabsaunt wird, das jeder die Andachtsübungen in ber Rirche mitmacht, daß feiner bon Bitt- und Buggangen fernbleibt, daß keiner von Bitt und Busgängen fernbleibt, daß alle die gebotenen Fasttage halten und die Gnadenmittel, die heiligen Saframente, in vorgeschriedenen Beiten und die soniger Anläsen gebrauchen. Darüber soll nir nur ja seiner Klage schiedenen Beiten und die solliegen Anläsen ge sühren, daß er dadurch Zeit und irdische Freud' einbührt; ein solches Opter kann man ihm wohl auferlegen, da ihm dassir die Ewissei und hinmilische Freud' in Aussicht sieht. Rändige Schiedenen Weiten auch meiner Derbe nicht und ich hosse dube ich in meiner Derbe nicht und ich hosse dube ich in meiner Derbe nicht und ich hosse einer ducken gesordene Gehräch. An Eingange des kiehen Lassen auch meiner Jerben der Wieger auch einer Jerben der Wieger auch dieser kann der Fischen der Wieger aus ist. Verlagen und eistrigsen Ermahnungen und eindringlichen Verlagen gesordene Gehräch. An Eingange des einer duckens nicht ihm lieder aus; ist es Bauer oder Väuerin, so sollen sie unter uns teine Ansparchen, will sich aber einer duckens sich des Verlagen, will sich aber einer duckens sich der Angeleich und einer Angeleich der Wieger aus ihr der Verlagen der Verlage

ihnen nach ben Borten ber Schrift gefchehen: Wenn bich ein Auge ärgert, so reifie es aus und werfe es von die! Mögen sie in die weite West laufen, mo fie die Brufung durch Rot und Glend, wie wir hoffen, zu Gott zurudführt, und wenn sie reuig heimfehren, werden wir sie mit offenen Armen aufnehmen, aber Argernis und bof Beispiel barf hier am Orte nicht zurudbleiben, wenn wir uns rechtschaften des Widerchrifts und der

Sand, gleich einer Abbanfung der Sorer und ging mit rafchen Goritten auf ben Tifch ju, ben bie

Burschen verlassen hatten.
Bisher hatten sie alle gestanden, nun budte einer nach dem andern nieder. "Amen" und "Bergelt's Gott" murmelten etliche, wie nach

einer Predigt.
Die alte Martha zupfte die Kellnerin am Rode. "Sag mal, Liefel, wie heißt er denn, der hochwürdige Herr?"
"Eisner!"

ober Tochter, wie bart es auch fallen mag, fo foll umrahmt, und ein Flaum, ber an ben Ban- felswand in einer Sohl'n eing'wohnt bat, fein gen fparlich gedieh, aber über ben Lippen und am Kinne traus und wollig sich entwicklie, gab ihm das Ansehen, als trüge er einen gepflegten Schnurr- und Kinnbart. Er hielt den Kopf gefentt und die großen, dunflen Augen unter ben Lidern verftedt; nur jest, wo er unentschloffen ftille ftand, tat er einen einzigen rafchen Blid bor fich hin, es war ihm der Eindrud nicht entgan-

uns rechtschaffen des Widerchrists und der gen, den seine Erscheinen hervordrachte, und es serchisten erwehren wollen!"
Er schloß mit einer kurzen Bewegung der die einer Abdankung der Horer und ging rassel verlassen auf den Schritten auf den Tisch zu, den die werkassen berteilt der der den der die eine Absankung der Horer und ging wieder, daß heute Sonntag is und komm, da mitten in den Schwarzn henen. Bisher batten sie alle gestanden, nun duste ging ohne einen Blid feitwarts ju werfen, gera- aber paar Schenern über Racht in Bener aufdeswegs auf den Wirt zu. "Bas willft denn du da?" fragte der un-freundlich.

"Der Proviant is mer ausgegangen. Full mer mein Krug und gib mir ein' Laib Brot mit; schau' dir ja selber gern, daß ich wieder fort-

Ansprach' fucht, auch nit leicht eine fand'. Er hat einmal ein' im Born erschlagen, und seit er aus 'nt Strafbaus freigegangen is, bauft er in beret Beif'; wohin er eigentlich juftanbig is, banach hat niemal wer g'fragt, er auch nit, er hat fich halt baber g'macht

Der Pfarrer fah erfiednt auf. "Und bas buibet die Genteinde?"

"Ja, Dochwürden, bas fein noch andre Sa-chen. Man traut fich nit gegen ihn. Wann ibm 's Geld ausgeht, tragt er fich wohl ein' Bauern gir Arbeit an und die erft' Beit hab'n wir g'meint, mer fonnt' ihm bon ber Geit' gu und hab'n ihm s' Tagwert verweigern wöll'n, wie g'gangen fein, ba bat ihmt feiner mehr nein g'fagt.

"Ra ja, ja, Burgermeister, fcon recht," mengte fich gutmutig ber bide Behabige ein, der früher bom Langen so garftig abgeführt wor-

ben war, "nur nußt auch sogen, erwiesen is nig, sann feicht nur ein Zufall awesen sein. "Erwiesen is nig, weil er schlan ist," rief es von mehreren Seiten. "War's erwiesen,

es von mehreren Seiten. "Wär's erwiesen, wär'n wir'n sos!"
"Jor hättet das eben von allem Anfange an nicht seiden und auch nicht einschüchtern sossen son allem Anfange an nicht seiden und auch nicht einschüchtern sossen son eine Kachbarichaft und diese sortwährende Bedrohung des Eigentums gefallen lassen" fragte erregt der Pfarrer, und seine feine, zarte Rechte frampste die Finger in sich. "In der klirche sieht man den Wenschen wohl auch nicht?"
"Rie dat ihn keiner mit kein Aug' drin gesehn, solange mer sich auf ihn besinnen."
"Das geht nat an! So ein Meusch, der weder nach Gott, noch Welt fragt und wie das

weber nach Gott, noch Welt fragt und wie das liebe Bieh dahinsebt, gibt ein Beispiel, durch das die gange Gegend verwildern könnte.

## Meridisinal.

Das Briigelpatent.

Bigt Eroppan mirb und berichtet: Beichtfertiger find mobil noth niemals Unteile megen Heberbes Brugelpetrnisparagrupben April 1854 gefüllt morben, als pon ber Begirtisvermaltung in Troppau, beren Oberhaupt ber Begirfshauptmonn Dr. Rung fit. Done nabere Sochfenntnis bes mirflichen Zatheftanbes, murben alle Refruten ber erften Rinfie bes Borjabres laut Beroferfenumis bom 15. Diebember 1921 gu 30 Rronen Gelbitrair ober brei Zagen Arreft verur-Anlag ban follen einige verbeite beutschnorionale Burichen pegeben baben, bie fich angeblich weinerten, bas Micutiofal zu betreten, weil biries ber Stonifflone geldmidt mar. Bir unfer Urteil fiber folde Borfommniffe lautet, brauchen wir mobil nicht erft näher Kersulegen. Aber wenn bie Begirfsvermaltung über junge Beute Strafen - bir fich ermiefenermaßen nicht an Borfallen beteiligt baben, jonbern bereits im Affentiofal franden, als fic ber Rwifchenfall ereignete und trot Refurs gegen bes Strojerfenninis micher peruntelli merben, io miritten mir aana entichieben gegen eine berarrige Bergangsweife Stellung nehmen. Bebor iemond perurreili werben fann, muß er boch anerft bes Bernebens übermielen werben, was ober in all biejer Röllen nicht geschah

Und nun fragen wir, wie ift es möglich, bag femant bes Bergebens überwiefen werben fann, wenn nicht einmal Erbebungen gepflogen werben, iontern gang einfach auf einfeitige Information bin, alle in Baufch und Bogen verurteilt werben, gleichnifftig ob ichilbig ober nichtichulbig?!! Roch born erfototen biefe Berurteilungen auf Grund eines Boragraphen, ber auf ber Cammilung ber Gelebe und Berordnungen unleres feligen Deiterreiche ftammt

#### Boltsmirtidati und Sozialvolitit

Die Schiebstommilionen an ber Arbeit. Das ichmachlichfte ber Betrieberategefebe aller ganber smeifelles bas Betriebsausichuffegeies richemoliomafiichen Republit. Es liebe fich aber auch damit manche Berbefferung ber troftlofen Bage ber Arbeiterfchaft biefes Staates erzielen, bir Schiebstommiffionen fich ibrer Anfgabe bewußt waren, wenn fie fich enblich von ber unfinnigen Meimung, fie feien bagu ba, bie Intereffen ber Unternehmer zu wahren, befreien fonnten. Man follte mirtlich glauben, bag bie Berufswelche in biefen Commifficenen bie entfcbeibenbe Stimme baben, und bie boch felbft nicht gerabe auf Rinfen gebettet fint, bem Loje ber Arbeiter mehr Berftanbnis entgegenbringen. Bos wir bisber über bas Wirfen ber Schiebstommiffionen gebort baben, belehrt uns aber, bag bort für ben Arbeiter fein Recht gu finben ift. Reuerbings berichtet ber "Internationale Metallarbeiter" über eine Reibe offener Rechtsbrüche biefer Rommiffionen, aus welchen wir einen heraus-gieben. Die Direftion eines Metallbetriebes batte 20 Arbeitern gefinbigt, von benen 10 langer als brei Jabre, eingelne fogar 15 Jahre im Betrieb beichaftigt maren. Der Betriebsausichuf berfuchte min im Sinn bes § 3, Abl. g. weil die Firma weber Alter, Familien- und Eriftenwerhaltniffe ber Entlaffenen berudfichtigt batte, im Berband lungstrege biefe Satten gu bermeiben und ba bies blieb, murbe bie Enticheibung ber Schieblifominificon angerufen. Diefe Schiebs fommiffion wies aber trop ausführlicher Begrunbung burch ben Betriebsausidut, ben Antrag ab. In ber Begrundung bes abmeifenden Beicheibes ber Schiebstommiffion wird gefagt, bat es fich in biefem Stalle nicht um die Entlaffung eines eingeinen Arbeiters banbelt, fonbern um eine folleftibe Entloffung und bei folden Entloffungen tommen bie Bejimmungen Des Schubes jener, bie langer als brei Jahre im Betriebe beichaftigt fint, nicht mehr in Betracht. Rach biefer Ent-ideibung gabe es überhaupt im Gefene gegen bie Entlesjung feinen Schub für die Arbeiter und bie Ungernehmer brauchten mit ftatt einen, gleich mehrere Arbeiter gu entlaffen, um por alien fol-

Die Berabiegung ber Robienitener. Die Berethnung bes Arbeitsministeriums über bie Reuregelung ber Roblenpreife für alle Berten Rieintoble fowie Steintoble und Stofe aus bem Dirrauer Revier ift bereits erfchienen. Durch bie geanberte Berechnung bes Grundpreifes - bie Roblensteuer ift nur vom Grundpreise zu gabien - Brag 10.10, holland 203, Rem Port 5.24.50, Sondon Georgien erworden und die sozialdemofratische Ar-Progent, für Ditrauer Role von 30 auf 7.5 Broj. 23.33, Baris 43.15, Mailand 24.05, Bubabeft 0.45, beiterschaft wird ibm bafür Dant millen.

Das Gefet über bie Arbeitelofenunterupung und feine Auslegung. Das oberfte Bermaltungsgericht bot por einiger Reit ein Urteil in einer Arbeitslojenangelegenbeit gefällt, welches bas 3ntereffe ber Arbeiterichaft in bobem Deffe machruft. Es handelt fich um ben Arbeiter G. A. in Libauthal, bem bie Arbeitelojenunterftugung abgeiprochen murbe, weil beijen Gattin einen burchichnittlichen Tagesperbienft pon 19 Rronen bat. Der genannte Arbeiter wenbete in feiner Beichwerbe ein, baf biefer Berbienft megen ber Rrantbeit feiner Prau fein fanbiger ift und bat biefe icon früber megen ihrer Arantbeit ihn aufgeben mußte. Tropbent bat bas oberfte Bermoltungsgericht mit Bezug auf den § 2, Abi 6 des (Vejepes vom 12. August 1921, Jahl 322, S. d. (B. n. B. (Ge-ies über die Arbeitslosemmtersungung) entschieden, daß dem Genannen der merlähliche Unter-belt während der Arbeitslofigleit gesichert war, Tropoem also die Moglidsteit besteht, daß die Fran jeder Augenblid frank wird und das Einkommen ber Arbeiterjamilie baburch bebrobt wirb, tropbem jid) ber Unterhalt ber Familie aus tem

bem Manne feine Arbeitslofenunterfriebung biibri, wenn er in Arbeitslefigfeit geraf und fo bie Lebensbaltung ber Familie ernfilich bebrebt wirb. Daburd wird für bie Arbeiterichaft in bielen Gallen - benn wie oft arbeiten Maan und Fran beibe in industriellen Betrieben — bas Gefen jait meriles gemacht.

Rachfanturie aus ber Spiritusinbultric. Der ber Beamtenicaft aus ber Spiritusinbuitrie fdreibt über Beichluf feiner beurigen Ge neralperjammium stoci offentliche facttriffen ichaftliche Ronturie aus. Der erfte Ronturs bebanbelt bas Broblem: "Bie ift eine vollfommenere und wirticofilich rationellere Berwendung bon Spiring für technische Zwede zu erzielen?" Der gweite Ronfure bebanbelt bie Frage: "Bie lagt jich bir beutige Etzeugung von Bottofche aus Schlempefoble und anberen bermanbten Robitoffen und wie bie Qualitat ber Bertigprobufte verpollfommen?" Die Arbeiten fur beibe Ronturie find bis jum 31. Dezember 1922 unter einem Bojungsmort und einem bie Abreffe bes Betverbere enthaltenben verfiegelten Rittert beim Bereinssefreiariate eingureichen. Die Breife für beibe Arbeiten betragen eriter Breis 5000 Aronen, greiter Breis 3000 Aronen, britter Preis 2000 Aronen. Der Ronfurs ift jedem tichechoflowafiichen Staatsburger moanglid.

Der Rationale Gilbenrat in England. Der Boritant bes englischen Gilbenvereins (Rational Guild League) bette bie beitebenben Gilben und anbere an ber Frage intereffierte inbuftrielle Rorperimatien zu einer Ronferenz eingelaben, um bie Bilbung einer Dragnifation zu beraten, Die bie weitere Entwidiung ber Gilbenbewegung unterftigen und leiten follte. Die Ronfereng fant ant 29. April ftatt. Es wurde ein borlaufiger Do-Gilbenrat (Rational Gwilb tipnoler Conneil) begründer. Seine Aufgabe ift, erftens bie Arbeit ber bereits bestebenben Gilben fomie ber Gewertichaften und anderer Rorpericaften, Die Anbanger bes Gilbengebantens finb, miammenaufaffen, und aweitens für bie Unterfuchung aller Pragen Boriorge gu treffen, Die im Anfammenbong freben mit ber Bilbung und Entwidiung bon Gilbenorganisationen, fowie für bie Bropaganba Borforge ju treffen. Er foll mit bem englischen Gilbenberein über bie Durchführung biefer Arbeit beraten. Er foll bie Storuten fur ben fünt. tigen Gilbenrat ausgrbeiten. Die Ronfereng appellierte in einer Refelution an bie Gilben unb Gewertschaften, ben Gilbenrat finangiell gu unterftupen, um feine Arbeit jo mirffam mie moglid au gestolten. Die Ronferen, erflarte, "bat bas Broblem ber Arbeitellofigfeit unabtrennbar pon ber jebigen Induftrieverfoffung ift und nur bann eine Lojung finben fann, wenn bie gefamte Anbuftrie fo organifiert wirb, baf bie Arbeiter angemessenen Unterhalt bekommen, gleichgültig, ob sie voll beschäftigt sind ober nicht. Deshalt beauftragt fie ben Gilbenrat, beiefeiner Bropagandu alles gu tun, um burchzufepen, bag bie Arbeiterbemegung ben Grunbiau, bah bie Inbuftrie für ben Unterhalt aller Arbeiter aufgutommen bat, in ben umperankerlichen Beitand ber Gemeriimofispolitif outnimmt".

Gine neue Arbeiterbant in ben Bereinigten Staaten, Der anfange Dai in Dallas im Staate Teras abgehaltene Rongreg bes "Berbanbes ber Gifenbabn- und Swiffsangeftellten, ber Spebitionsarbeiter, Expres. und Stationsangestellten", ber bei der "American Sederation of Labor" angelolossen ist und ca. 127.500 Minglieder zählt, beauftragte seinen Sauptvorstand, unverzuglich einen Blan für bie Errichtung einer eigenen Bant ausznarbeiten. Gie foll auf Grund berfelben Bringipien errichtet werben wie bie befannte erfolgarbeitenbe Bant ber Lotomotivführer in Clevelant. Das Rapital wurde auf 50.000 Dollar feftgefett. 51 Bro ent ber Aftien verbleiben im Beiter bes Saubtvorftanbes, bie reftlichen 49. Brogent werben aufichliehlich an bie Mitglieber ber Organisation abgegeben. Die Bant wird ibren Gip in Cincinnati baben.

#### Aurie ber Baluten.

Prager Rutie. Es foften: 100 bell Gulben 100 Mart 12.45, 100 fcbreig. Franfen 989.50, 100 Lite 289.50, 100 frang Franken 424, 100 ung. Rronen 4.67.50.

Buricher Rurie. Berlin 1.20.50, Wiem 0.02.50, Moram 1.60, Warichau 0.11, Bien geft. 0.02.75.

## Kunkt und Willen.

Bagner-3htine, 5. unb 6. Abenb. Der Ring bes Ribelungen. Fünfzig Jahre find es juft ber, feit Richard Banner feinen Bobnitt nach Babrenth verlegte und bie feierliche Grundsteinlegung des Festspielhauses stattsand. In be-schaulicher Rube vollendete er dort seine unver-gänglichen Musikbromen, deren erste Aussührung balt darauf ersolgen konnte. Wagners Feinde batten fich jo weit binreifen loffen, bie erften Reftipiele als "mufitalifd bramatifche Affenicanbe" begeichnen; aber weber Diffganft und Berftanb. mislougfeit noch bas anjangs nicht unbebeutenbe finangielle Defigit bes Unternehmens baben bem Werf etwas anguhaben vermocht. Und es werben gewiß mehr ale funfsig Jahre noch bingeben muffen, che ber Ebelroft bes Miters biefes Gold au Augenbild frank wird und das Einkom- überzieden vermögen wird. — Das Rhein Kusder Arbeiterjamilie deburch bedrocht wird, a o I de Dieses sonit nicht immer des besten Rusm sie der Franklie der Franklie aus bem ies sich erfreuende Borspiel dat unter Dr. Heinrich
mitten des Vannes und der Franklie aus bem Jasowen Leitung "eine fröhliche Urstand" geseitett.

Riegspressonatet.

fest, bat bas Bermaltungsgericht entichieben, bat i Beifall bat ihm gebankt und er war redlich verbient. Ift es both geiftig (und fogat ferperlich) eine gewaltige Leiftung, bas breiftundige paufenloje Werf in polier Frifche ersteben gu laffen, feme Schönheiten auszuschöpfen bis gum letten Zon! Cine ber Spielleiter, Berr Beper, tonn mit bem Erfolg feiner Arbeit gufrieben fein, ber ihn bies-mel nicht nur über bie lebenbe Freatur, fonbern mich fiber bie beimtiidische Materie triumphieren lieg. Als Boton gaftierte Berr Manoparba bon ber Staatsoper in Bien. Boblbertraut mit ber Bartie bes unfeligen Gottes, mußte er bie Sorer gu feffeln, wenn auch vieles ber innerlichen Refonang und, infolge ber Sprobe bes Organs, felbft ber augerlichen Rejonang entbehrte. Unangeneb mer als das machte sich das allzu tonventionelle Gehaben des Gastes und seine Reigung zum Schleppen bemerfbar. Bon ben beimifchen Dar-ftellern feien genannt Frau Berthold als Friffa, Franlein Geri ale Erba und die herren Fuchs und Laber als Miberich, respettive Mime. Sie alle baben ihr Bejtes getan. Das Sauptintereffe jedoch tongentrierte fich auf Sans Rachods Loge. Die Leiftung bes Runftlere in biefer Rolle ift gwar belannt, aber er beritebt es, fie ftete gu perbollfommmen, jo geraben nen ju gefialten. Das ift bas richtige fünftlerifche Streben! Sparjame Bermenbung ber Rrafte, geiftreiche bynamiiche Chattierung, eine unvergleichliche Terrbebanblung unb bochentwideltes Mienen, und Geften Spiel trugen ihm begreiflichen Beifall. - Die Balture. Die Soffmungen, zu benen ber Borabend berech tigte, baben fich in ber Bolfitre-Mufführung nicht erfüllt. Der Boian ber "Balfirre" mit feinen grohen feelischen Erschutterungen geht weit über bie Mittel und Linsbrudsbefähigung Berrn Manobarbas. And Berr Lugmann ift nicht bas, mas man fich unter einem Siegfrib und Wehmalt vorftellt, nicht frimmlich und noch weniger im Ausbrud. Frau Berthold ichien pom Bortog ermubet gu fein und aud bem Meifter am Bult war bie Brifche noch nicht wiedergesehrt, die er im Abeingold gegeigt. Go gab es eine fchleppenbe und einformige Aufführung, bie nur ab und gu burd größere Entgleijungen belebt murbe, wie im fogenaunten Walfürenritt. Gelbit Sunding und Frida im Bortron wohl fliebenber, erbobten burd ununterbrochenes Geriefingen bie Monotonie Ein Mufitbrama wie bie Balfure" mit Gaften aufführen, idivictice, oft fogar gefährliche, freis unbanfbare Anigabe für ben Dirigenten; gebt es gut ab, beimft ber Gaft bie Ehren ein, gebt es fcbief, ift ber Rapellmeifter fculb. Barum übernimmt folche fritifche Abende niemals ber Opernchei, Bert Dr. F. K. Remlimeto?

Renes Theeter. Beute, ben 6.: "Die Muferftan bent": Preitog, ben 7.: Goftipiel Manomarba "Siegfried"; Sametag, ben &: "Berwelf"; Sonntog, ben 2.: nachmittag "Bottafc und Berlmutter", abend

Aleine Bühne. Freitag, ben 7.: "Kenr rojd eine Frant", "Beethoversonate", "Mittwoch"; Sambiog, ben 8. b.: "Conbido"; Sountag, ben 9.: "Die javomifche Buppe"

#### Literatur.

Bon Rommunismus sum 3mperialismus, Bilber aus bem bolidemiftifden Georgien von Qulius Braunthal, Bien 1922, Berlag ber Biener Bolfsbuchonnblung. Den Lefern ber Arbettergeitung find bie Anfiane befannt, bie ber Rebafteur biefes Blattes Genofic Julius Brauntbal über feinen Aufenthalt in Georgien fcbrieb, mobin er im Auftrage bes internationalen Gewerticoftsbunbes Debitamente, bie ben ber beuticofterreicificen Arbenertchaft ceipenbei maren, führte. Denjenigen, bie bie arbeitergeirung nicht regelmäßig lefen, möchten wir biefe gefammelten Anffinde febr anempfehlen, weil barin in ericutternber Beije bas Los bes ungludlichen bon beif Bolidemiften gefnechteten Georgiens, bas per ber Befebung burch bie rote Armee eine rein spalalbemofrotifche Recierung gehabt bat, geldilbert mirb. Genofie Braunthal behandelt bie entfehliche Malariafainfreobe, bie bas Land beimgeluch bat, bie furchtbare Sungerenet, ben Bufainmenbruch ber Brobuftion, melden bie Bolldemiten am Gemillen baben, ben allgemeinen Berfall bes unter fogialbemotratifder felb. rung einft blübenben Lanbes, bie traurice Lage ber Arbeiterfialie, bie Odredentberrichaft ber Ifcheta, bie Ginferferung bieler bunbert Genoffen und Arbeitern, | Nr. 208 al 1922. 1 Pfund Sterling 231.25, 1 Toller 52.17.50, 100 Das Budlein verbien von ber gefamten benticen belg. Franten 404, 100 Bejetas 812, 100 Dinar 62.50. Arbeiterfchaft gelejen zu werben, bamit fich biefe ein Bill ber fommuniftifden Berrichaft in Georgien macht. Genoffe Brounthal bat fich ein grokes Ber-

## Aus der Bartei.

Begirletoniereng Benieu. Conntag ben 28. Juli 1962 um 8 Uhr bormittags in Dauptmanne Gaithaus in Benjen orbentliche Begirfstonferen, Minj ber Tagesorbnung fteben: Berichte, Bahl ber Besirfeleitung, Breffe und Barteiangelegenheiten

## Turnen und Sport

Der Tepliger Aufballtiub ichlug in Rotterbam ben Rinb Benenoord 5:2, (1:2). Buichmer 12,000 Berjonen. Schieberichter Onapper Die Tepliper Fußballmannichaft reift Dienbing bon Boiland nach Argentinien cb.

Mitteilungen aus bem Bublifum.

jur ben Inhalt biefer Rabrit übernimmt bie Meschtism beine Betentmettung)



Nun sei bedankt, mein lieber Schwen. ich nehme Deinen Ratschlag an; Die Seife mit dem Bilde Dein! Ich will sie, wie Du mir empfohlen, Sofort beim nächsten Kaufmann hole Die Spitzen-, Woll- und Seidensachen Will ich damit dann seuber machen Ich hoffe, das Dein Rat gelingt Und mir die schönste Wasche bring

Schwan - Seife (Schichts feste Kali-Seife) zum Waschen der wertvollen Wol und Seidenstoffe.

Der beste Fliedenfänder UNIO-WERKE PILSEN

Aertreter: JOSEF POLLAK, Weinberge. Telephon Nr. 210.

Bermusgeber: Dr Bubmig Cjed unb Rati Cermak Drud: Deutide Bettunge - Aktien . Gefellichaft Grer Berantmortlicher Rebabteur. Dr. Emil Giraus.

Bur ben Druck verentwortlich: D. Bolib

Der gefertigte, Josef Dittrich Schul-macher in Deutsch-Gabel bedauert, dem Herrn Wendellin Fakkenberger, Zuckerbluter in Deutsch-Gabel, durch erdichtete Aeu-erungen des Inhaltes, daß Fakkenberger in seiner Eigen-schaft als Stadtrat und Mitglied der Lächtge-nossenschaft Deutsch Gabel bei der Bauvergebung des Ortslichtortzes sich durch eine Beste-chung von 5000 K seine Stimme erkanten ließ, grundlos beleidigt zu haben, bittel denselben um Verzeihung und dankt ihm dafür, daß er von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand ge-nommen hat.

Josef Dittrich.

Bezirksverwaltungskommision Gabienz a. N. Krankenhausverwaltungsausschiff.

am 3. Juli 1922.

# Oeffentliche

Die Bezirksverwaltungskommission in Gablou a N., als Oberverwaltung des Bezirkskranken-hauses in Gablour a. N., vergibt die Lieferung von

210 m Reinteinen für Leintücher, Breite

210 m Heinteinen für Leintücher, Breite mindestens 150 cm. 700 m Gradi für Bettdecken u. Poister-überzüge, Breite mindestens 120 cm 200 m Kaliko für Bettunterlagen, Breite mindestens 90–92 cm, 50 m Halbieinen für Hemden, Breite mindestens 80 cm.

Die entsprechenden, mit 2 K Stempel verse henen bemusterten Anbote mid bis 22 Juli 1922 bei der Bezirkeverwaltungskommission in Gabiona a. N. zu überreichen.

Der Vorsitzende der Bezirksverwaltungs-

Ed. Ludw. Redinammer in p.

Der Vorsitzende des Krankenhausverwaltungs

Bürgermeister: Karl R. Fischer m. p.